



Städtebaulicher Rahmenplan „Nördliche Innenstadt“

Auftaktveranstaltung

31. Mai 2016

Einführung (Dr. Monika Nadrowska, Stadt Achim)

Geschichte des Lieken-Areals (Angelika Steinbach, Stadt Achim)

Vorstellung des Sanierungsträgers (Uwe Mußgnug, DSK)

Ablauf und Analyse Rahmenplanung (Frank Schlegelmilch, BPW)

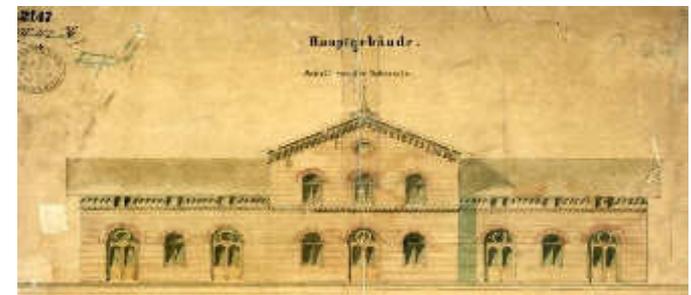
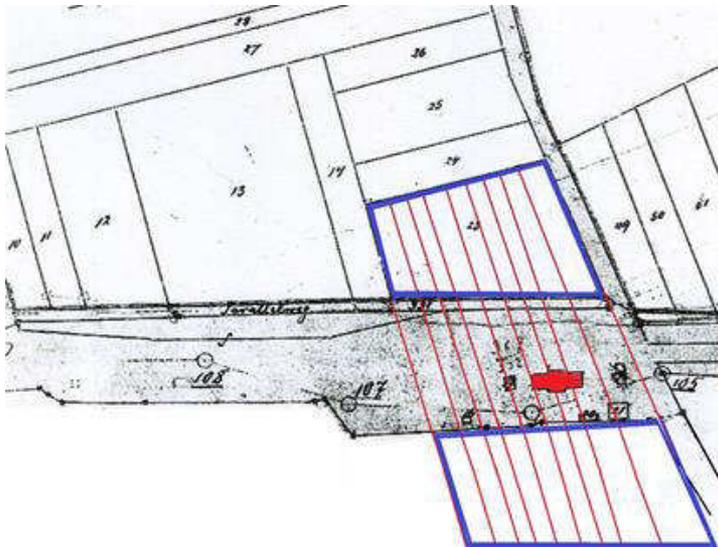
Offene Diskussion im Plenum

Dialogangebot an Posterstellwänden

Historisches aus dem Fundus -und mit Erlaubnis zur Veröffentlichung- des Heimatvereins und des Stadtarchivs

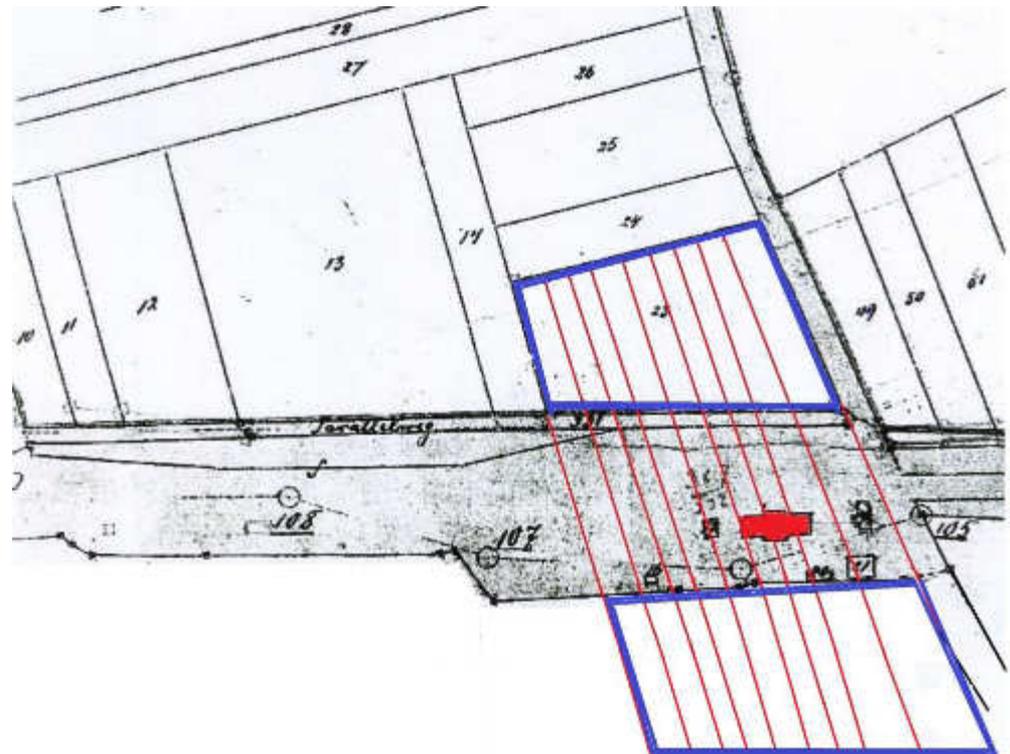
Neubau der Bahnstrecke und des Bahnhofgebäudes

- 1847 Eröffnung der Bahnstrecke Bremen- Wunstorf nach 2-jähriger Bauzeit (Zerteilung ehemaliger Ackerflächen)
- 1853 Fertigstellung des Achimer Bahnhofs
- Trennung der vormals zusammenhängenden Ländereien



Veräußerung der Ländereien

1851 kauft der Kaufmann
Heinrich Johannes aus
Burgdamm die Ländereien, um
hier eine Tabakfabrik mit
Wohnung zu errichten



Von der Zigarrenfabrik zur Brotfabrik

1851

2011

160 Jahre

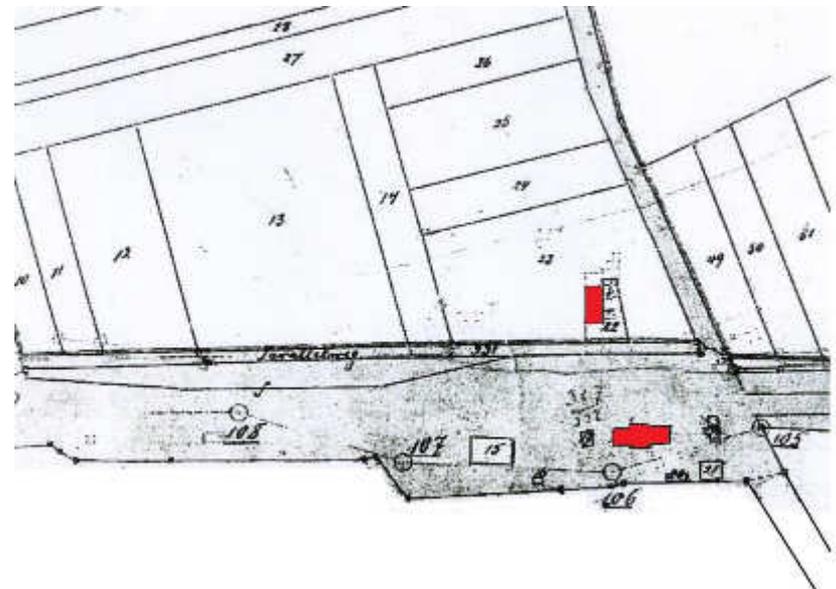
Von der Zigarre



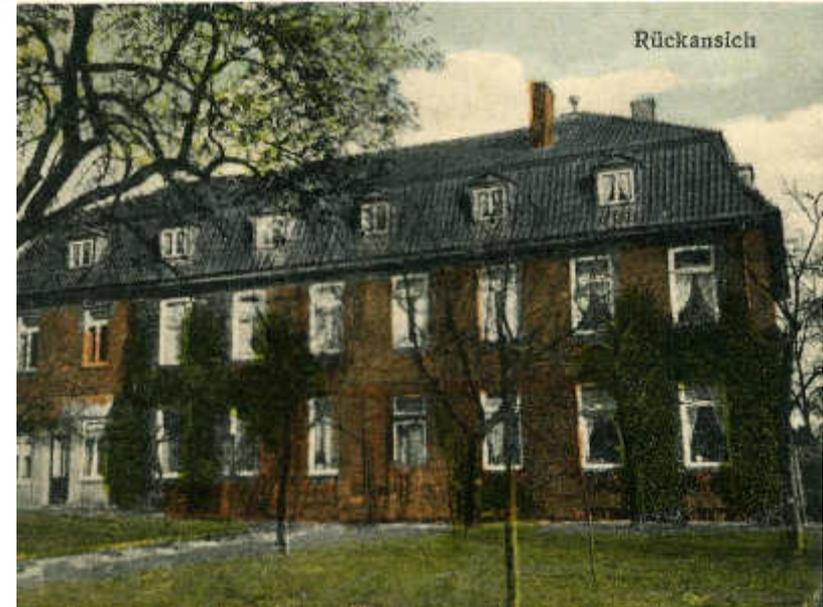
zum Simonsbrot....



.... wie geht denn das?



Seit 1851 Wohnsitz und Zigarrenfabrikation (Aufstockung 1875)



Zigarrenfabrik bis 1901

(Leider liegen keine Fotos vom ursprünglich eingeschossigen Gebäude vor)



1934 Erweiterung der Brotfabrik (Fritz Lieken ab 1922)



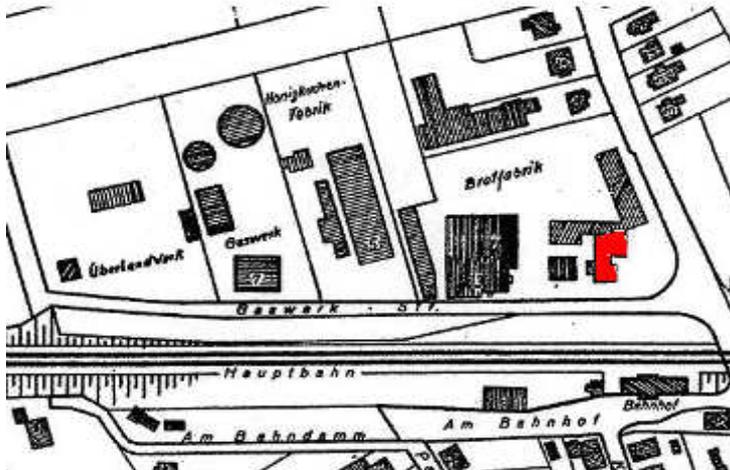
Eigentümergegeschichte der Brotfabrik

- 1901 Simonsbrot (Gustav Simons)
- 1922 Lieken Urkorn (Fritz Lieken)
- 1998 Wendelgruppe
- 2000 Kamps AG
- 2002 Barilla Gruppe
- 2013 Agrofert



1959 Bau des Siloturms

Anbau an das Verwaltungsgebäude in den 70er Jahren



Ausschnitt aus „Plan der Stadt Achim“ ca. 1955

Honigkuchenfabrik neben der Brotfabrik bis 1978

Ursprungsgebäude aus 1851 heute



1978 Schließung der Honigkuchenfabrik und Übernahme Lieken



Der in den 30er Jahren errichtete Giebel der Rieke`s Honigkuchenfabrik blieb nach der Übernahme durch Lieken erhalten!



Lieken Verwaltungsgebäude, Brotshop und Gartengrundstück

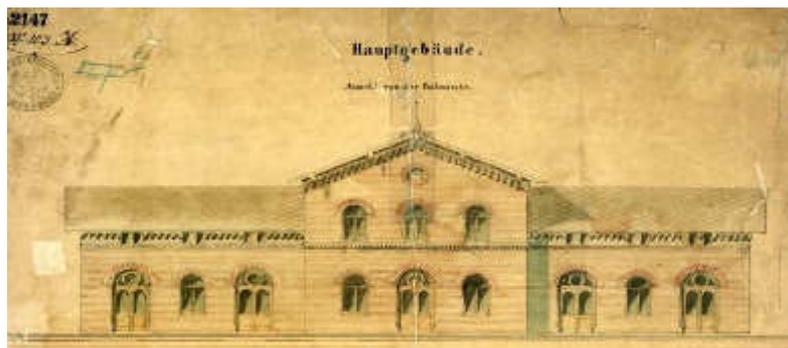


Lieken Hallenerweiterungen



- Südlich der Bahn

Achimer Bahnhof 1853 / heute



Eisenbahnpavillon 1853 / heute Wohnhaus Pavillonstr.10



Mit der Fertigstellung des Bahnhofs in wurde in 1853 das Gasthaus „Eisenbahnpavillon“ (Holzbau) auf der hohen Düne durch den Gastwirt Conrad Puvogel eröffnet



Historische Bahnhofstraße mit Postgebäude und Hotel



Bahnhofstraße gestern und heute



Neubau Zum Achimer Bahnhof 7, ehem. Pferdestall heute Zum Achimer Bahnhof 5)

Bahnhofstraße gestern/ heute: „Zum Achimer Bahnhof 15“



Bahnhofstraße/ Ecke Pavillonstraße gestern und heute



Bahnhofstraße (30er Jahre) / heute



Achim Bahnhofstraße



Zum Achimer Bahnhof 27

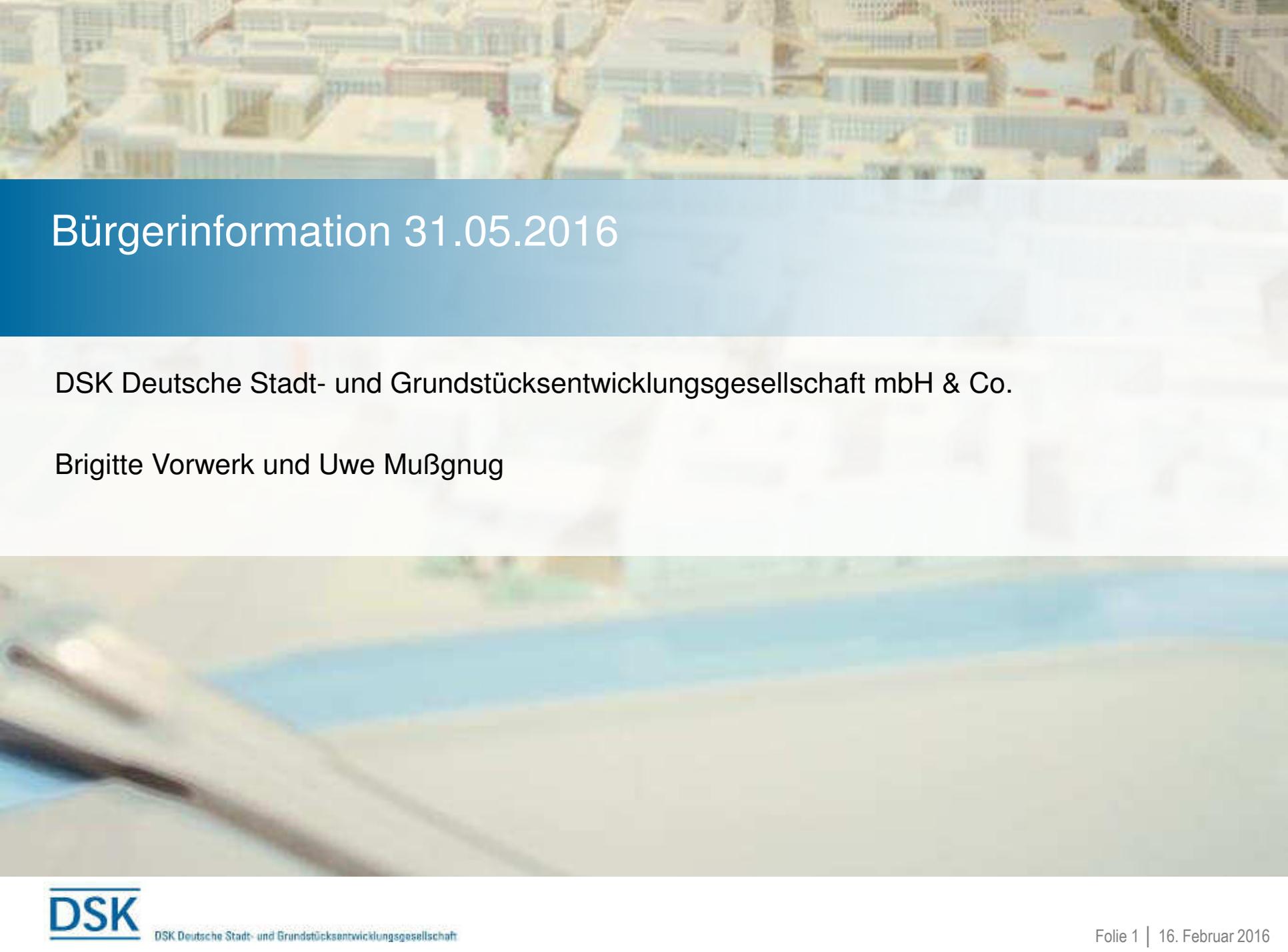


Bahnhofstraße / heute Zum Achimer Bahnhof 29



Bahnhofstraße (20er Jahre)/ heute: „Zum Achimer Bahnhof 31“





Bürgerinformation 31.05.2016

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co.

Brigitte Vorwerk und Uwe Mußnug

Die DSK | BIG BAU-Unternehmensgruppe

Kurzprofil

STÄDTEBAULICHE BERATUNG



STADTERNEUERUNG & SOZIALE STADT



KLIMAGERECHTE STADTENTWICKLUNG



DEMOGRAFIE- STRATEGIEN



BÜRGERBETEILIGUNG & KOMMUNIKATION



BAULANDENTWICKLUNG



KONVERSION & NUTZUNG VON BRACHFLÄCHEN



PROJEKTENTWICKLUNG/ HOCHBAU



Die DSK GmbH & Co KG

20 Standorte betreuen über 700 Projekte



Rechtliche Grundlagen

Die wesentlichen rechtlichen Grundlagen zur Übertragung von Aufgaben und zur Förderung von Maßnahmen:

- **Baugesetzbuch (BauGB) besonderes Städtebaurecht § 136 ff.**
- **Städtebauförderungsrichtlinien des Landes (R-StBauF)**
- **Bescheinigungsrichtlinien des Landes**
- **Sanierungsrechtliche Genehmigung**



Vorteile einer Sanierungsmaßnahme mit förmlich festgelegtem Sanierungsgebiet:

- **Sanierungsrecht als Steuerungsmaßnahme**
- **Gleichbehandlungsgrundsätze für alle Beteiligte**
- **Indirekte Förderung der Grundstückseigentümer nach §§ 7h, 10f EStG, direkte Förderung bestimmter Maßnahmen**
- **Abrechnung - Ausgleichsbeträge i.d.R. günstiger als Erschließungsbeiträge**

Recht und Förderung Achim „Nördliche Innenstadt“

DSK - Grundstückseigentümer:

- **Beratung im Antragsverfahren §§ 144/145 Baugesetzbuch**
- **Informationen zum Sachstand des Sanierungsverfahren**
- **Beratung in Förder- und Finanzierungsfragen:**
- **Informationen zu den steuerlichen Sonderabschreibungsmöglichkeiten §§ 7h ff EStG**
- **Beratung zu Fördermöglichkeiten von Modernisierungs- und Instandsetzungskosten**

Förderung

- Direkte Förderung = der verlorene Zuschuss
(Kostenerstattungsbetrag)
Pauschal oder Ertragsberechnung
- Indirekte Förderung = steuerl. Begünstigung
(§§ 7 h und 10 f Einkommenssteuergesetz)
1.-8. Jahr je 9%; 9.-.12. Jahr 7% = 100% bei vermieteten Objekten
10 Jahre je 9% = 90% bei eigengenutzten Immobilien.
setzt Vertrag und Bescheinigung voraus



Grundlegende Vertragsformen



- 1) Ordnungsmaßnahmevertrag
- 2) Kostenerstattung MVU
- 3) Modernisierungsvertrag
- 4) „Null“ – Modernisierungsvertrag“

Recht und Förderung Achim „Nördliche Innenstadt“

Ablauf einer privaten Ordnungs- oder Modernisierungsmaßnahme

- 1. Anfrage vom Eigentümer (bei der Stadt bzw. dem Sanierungsträger)**
- 2. Beratungsgespräch (Verfahrensablauf, Förderfähigkeit, Rechte und Pflichten)**
- 3. Besichtigungstermin (mit der Stadt bzw. dem Sanierungsträger)**
- 4. Modernisierungsuntersuchung (Beauftragung v. Architekten zur Feststellung der Modernisierungsfähigkeit, Kostenschätzung etc.)**
- 5. Zuschussermittlung**
- 6. Modernisierungsvertrag zw. Eigentümer und Stadt (Art, Umfang und Durchführung der Maßnahme, Förderungsmodalitäten etc.)**
- 7. Abbruch-/Baubeginn und Durchführung**
- 8. Abrechnung und Fördermittelauszahlung**

Ansprechpartner: Recht und Förderung Achim „Nördliche Innenstadt“

31. Mai 2016

DSK Regionalbüro Hannover
Brigitte Vorwerk
Gebietsleiterin Niedersachsen

Mailänder Straße 2 | 30539 Hannover
Tel. +49 (0)511 53098-24 |
Brigitte.Vorwerk@dsk-gmbh.de



DSK Regionalbüro Hannover
Uwe Mußnug
Büroleiter Niedersachsen

Mailänder Straße 2 | 30539 Hannover
Tel. +49 (0)511 53098-19 |
uwe.mussnug@dsk-gmbh.de



DSK Regionalbüro Hannover
Hans-Henning Hinrichs
Projektleiter Niedersachsen

Mailänder Straße 2 | 30539 Hannover
Tel. +49 (0)511 53098-21 |
hans-henning.hinrichs@dsk-gmbh.de





Städtebaulicher Rahmenplan „Nördliche Innenstadt“

Auftaktveranstaltung

31. Mai 2016



W&S-Gruppe hat sich die Fläche gesichert

Pläne für Einkaufszentrum auf dem Lieken-Areal

17.01.14



Einkaufszentrum statt Brotfabrik am Achimer Bahnhof

© Brodt

Achim - Von Manfred Brodt. Die Hamburger Immobiliengruppe W&S möchte auf dem 29 000 Quadratmeter großen Areal der ehemaligen Achimer Lieken-Brotfabrik außer 32 Wohnungen auch ein großes Einkaufszentrum mit Fachmärkten und Lebensmittelmarkt errichten.

29.03.2016 15:31

Lieken-Areal: SPD lehnt Investoren-Pläne ab

„Auf Konkurrenzzielendes Konzept“

17.03.15

© dpa Symbolbild

Achim - „In krassem Widerspruch zur in der Regel einstimmigen Ratspolitik der vergangenen Monate“ stünden die Pläne der Hamburger W & S-Investorengruppe zum „großflächigen Einzelhandel auf dem Lieken-Gelände am Rande der Innenstadt“, moniert die Achimer SPD-Fraktion.

Verwaltung und Politiker hätten sich in den vergangenen Monaten mit W & S-Vertretern nicht nur einmal getroffen und Positionen miteinander ausgetauscht.

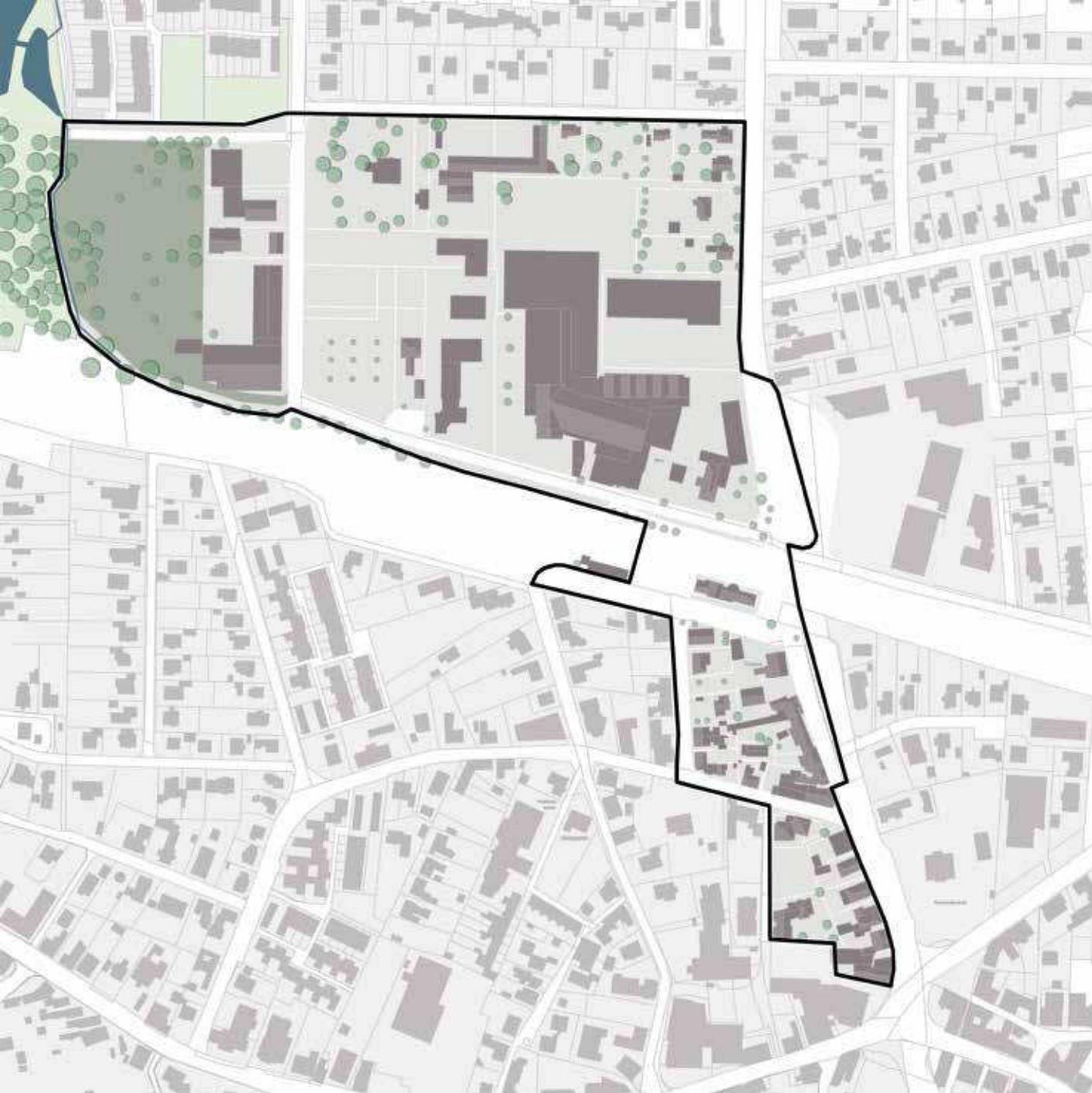
ND Neumad Dulle PrtG mbH
Architektur- und Ingenieurbüro

Stand: 28.01.2015 | Plannr. 24
M -> I SE

100-449 Achim_Fritz-Lieken-Quartier
Perspektive1

Unterschiedliche Planungsideen





Der Rahmenplan...

... stellt Chancen und Risiken von Nutzungsalternativen dar.

... wird im Dialog mit Schlüsselakteuren und Bürgern erarbeitet.

... konkretisiert die Sanierungsziele.

... ist nicht nur ein städtebauliches Konzept, sondern setzt gestalterische und funktionale Impulse.

Gutachter

Fachebene

Beteiligung

Politik

BPW baumgart+partner

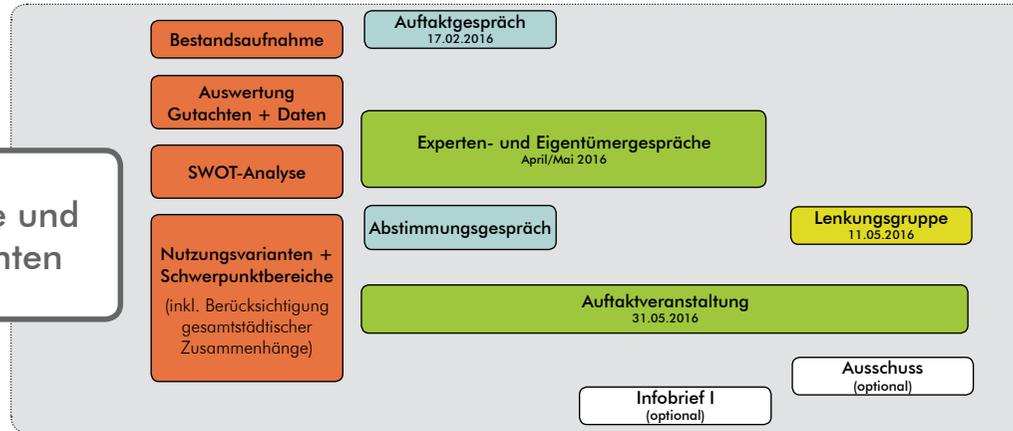
BPW baumgart+partner,
Verwaltung

Bürgerinnen und Bürger,
Stakeholder, Behörden
ggf. externe Fachleute

polit. Ausschüsse
und Rat

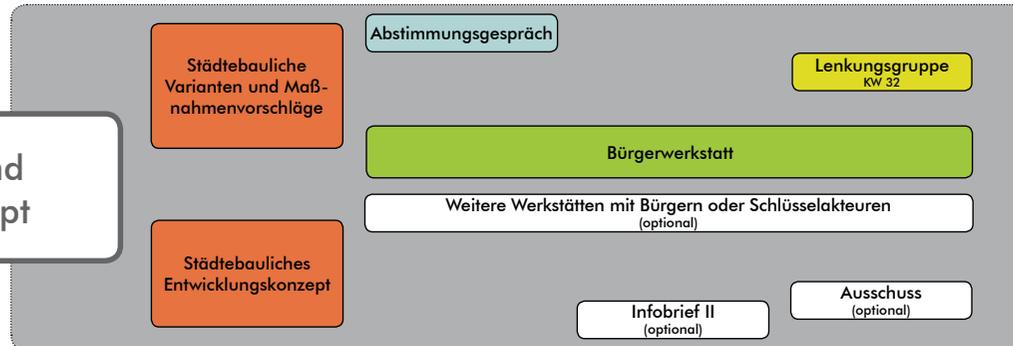
Januar 2016 - Mai 2016

1
Bestandsanalyse und
Nutzungsvarianten



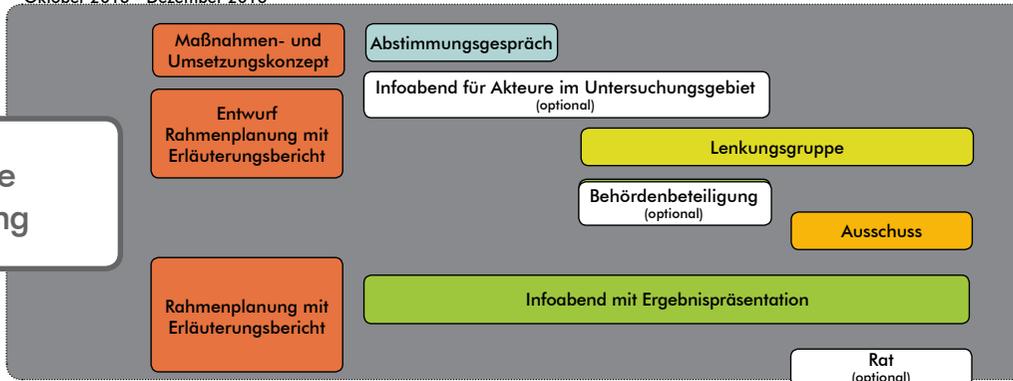
Juni 2016 - September 2016

2
Nutzungs- und
Strukturkonzept



Oktober 2016 - Dezember 2016

3
Städtebauliche
Rahmenplanung



Verfahren

- 1. Es ist unklar, welche Nutzungen Achim in den nächsten Jahren überhaupt benötigt.**
- 2. Qualitäten und Potenziale des Standorts sind bisher noch nicht erfasst.**
- 3. Planung ist erforderlich, um Konflikte zu vermeiden.**
- 4. Bisläng wurde nur innerhalb der Eigentümerstrukturen geplant.**
- 5. Sanierungsrecht und Städtebauförderung erfordern Rahmenplanung und bieten neue Chancen**
- 6. Rahmenplanung verzögert nicht, sondern integriert sowieso notwendige Planungsvorbereitungen.**

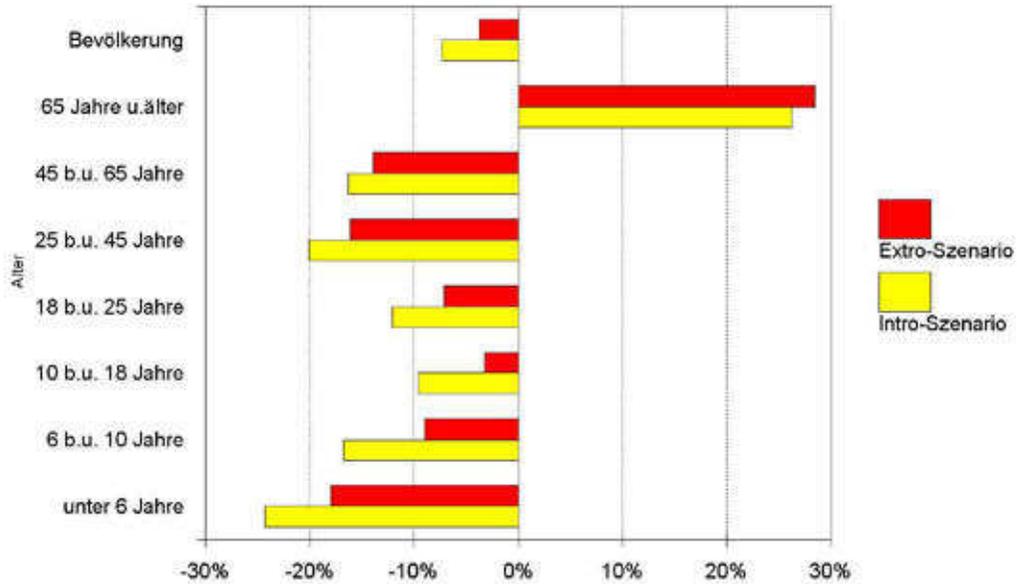
Warum schon wieder eine neue Planung?

1.

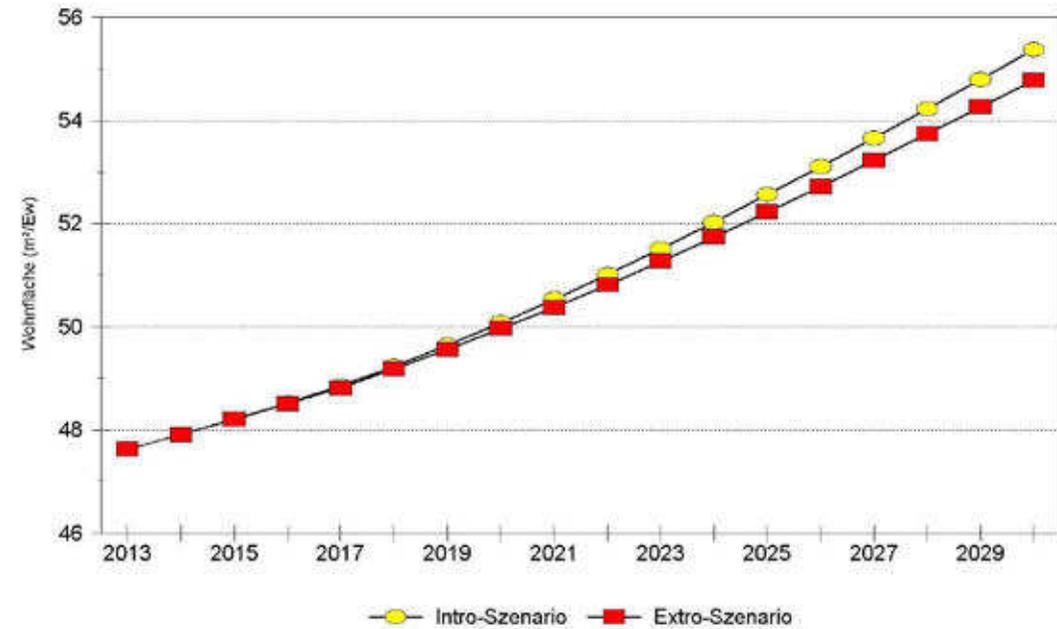
Es ist unklar welche Nutzungen Achim in den nächsten Jahren überhaupt benötigt.

Warum schon wieder eine neue Planung?

Stadt Achim
Veränderung von 2013 bis 2030



Wohnfläche je Einwohner



Kramergutachten, 2013

Die Bevölkerung wird älter, Anstieg der Singlehaushalte



**kleine und bezahlbare
Wohnungen für Senioren
und Haushaltsgründer**



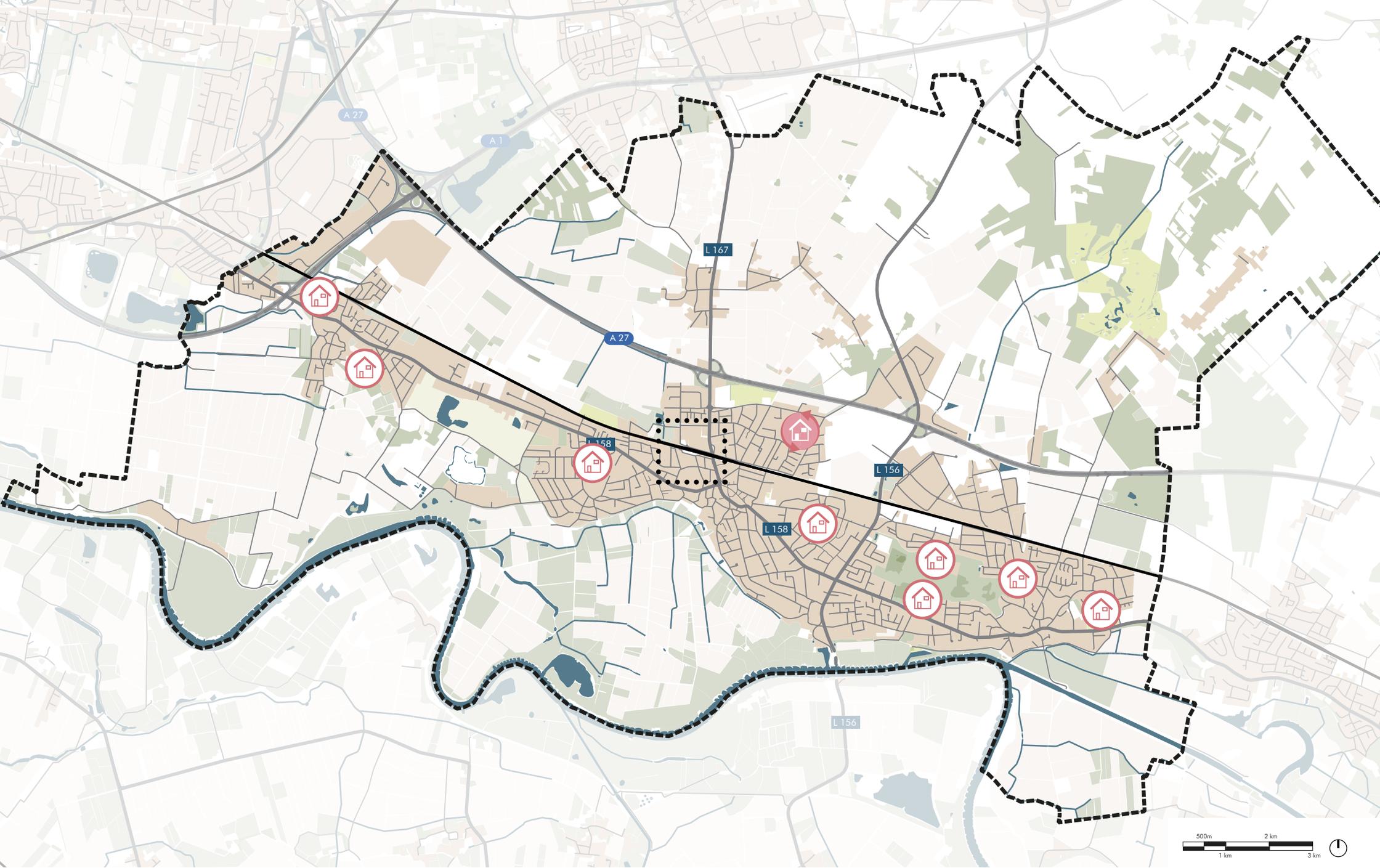
**hochwertige Wohnungen als
Verbesserungsumzug für Best Ager**



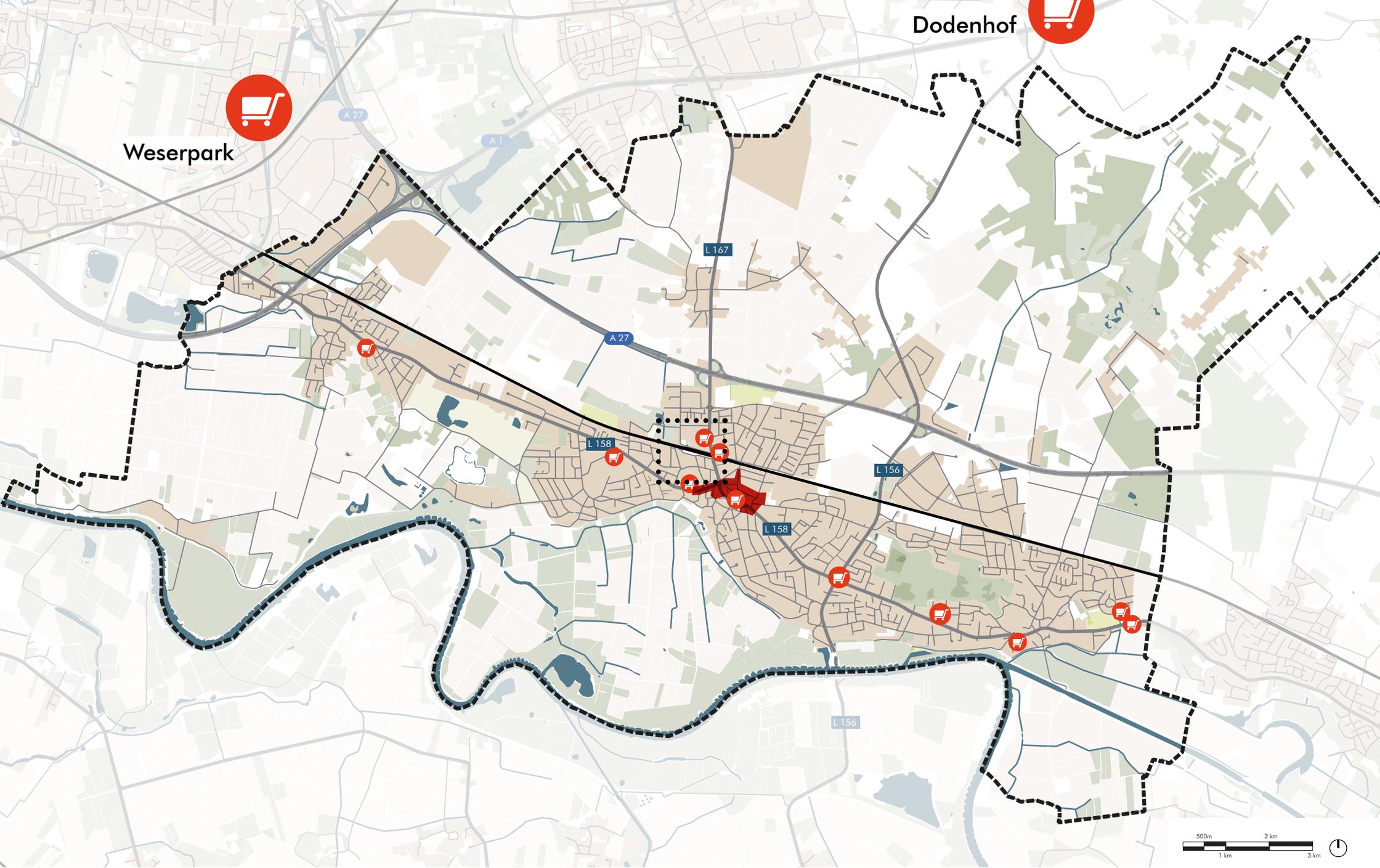
**Wohnungen/Häuser für
Familiengründer**

Kramergutachten, 2013

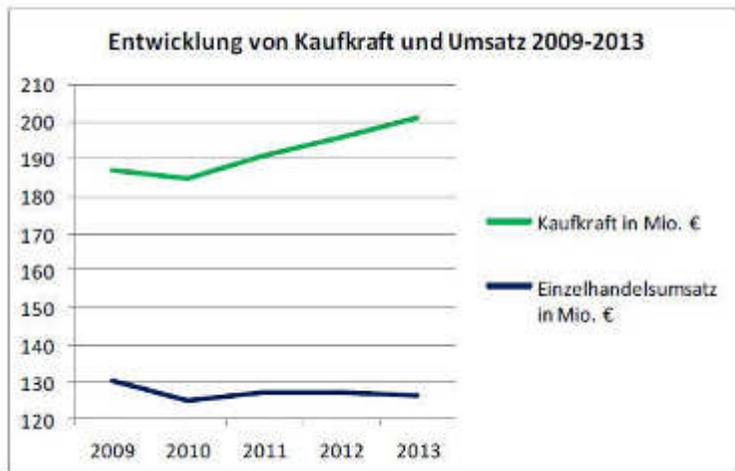
Wohnraumbedarfe



Verstärkter Bau von Einfamilienhäusern



Einzelhandelstandorte außerhalb der Innenstadt



Aktualisierung
Stand 2015:

Kaufkraftkennziffer:
108,9

Zentralitätskennziffer:
67,8

Stadt	Einwohner	Kaufkraft	Umsatz	Zentralität
Achim	29.531	107,2	73,2	68,3
Verden (Aller)	26.664	104,5	151,7	145,2
Osterholz-Scharmbeck	30.298	100,2	109,4	109,4

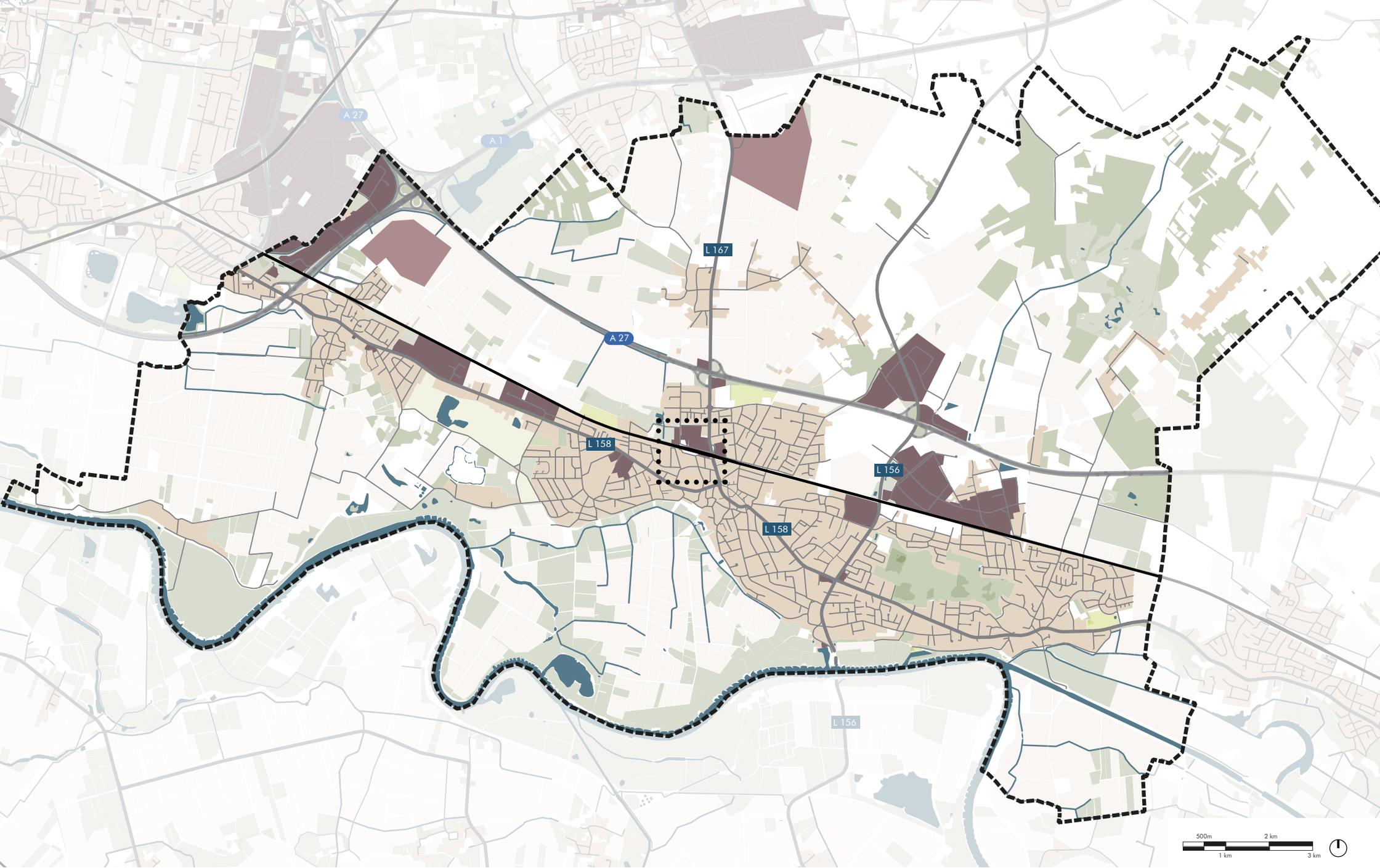
CIMA, 2013

Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung

Empfehlungen zur Innenstadtentwicklung
als Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung von Januar bis Dezember 2014

Ergebnisse:

- Vielfältige Nutzungen (Wochenmarkt, Kunst- und Kulturszene)
- gebaute Stadt mit historischen Gebäuden und Fassaden
- Plätze und Straßen mit Aufenthaltsqualität
- Barrierefreiheit
- Wohnen in der Innenstadt



Gewerbe - Bedarfe für innenstadtnahe Standorte?

große Fläche im öffentlichen Raum

**hochwertiger und großflächiger
Ausstellungsraum für die Kunstszene**

Raum für organisierte Ausstellungen

**Raumangebot für Musikproberäume und
Atelierflächen (monatsweise mietbar)**

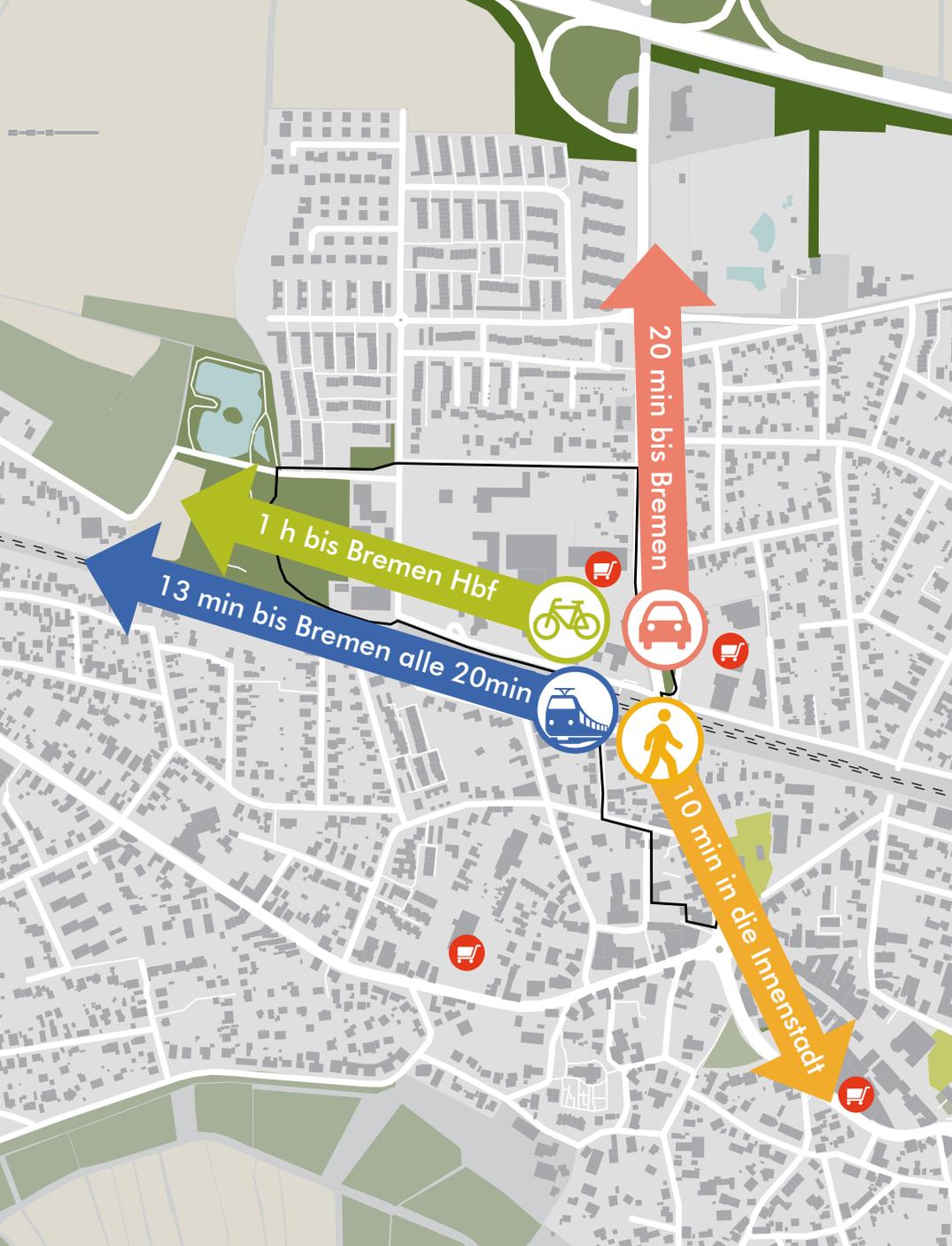
**Kunstschule des Kunstvereins e.V.
nicht nur als Zwischenmiete**

Kulturnetzwerk Achim - Flächenbedarfe

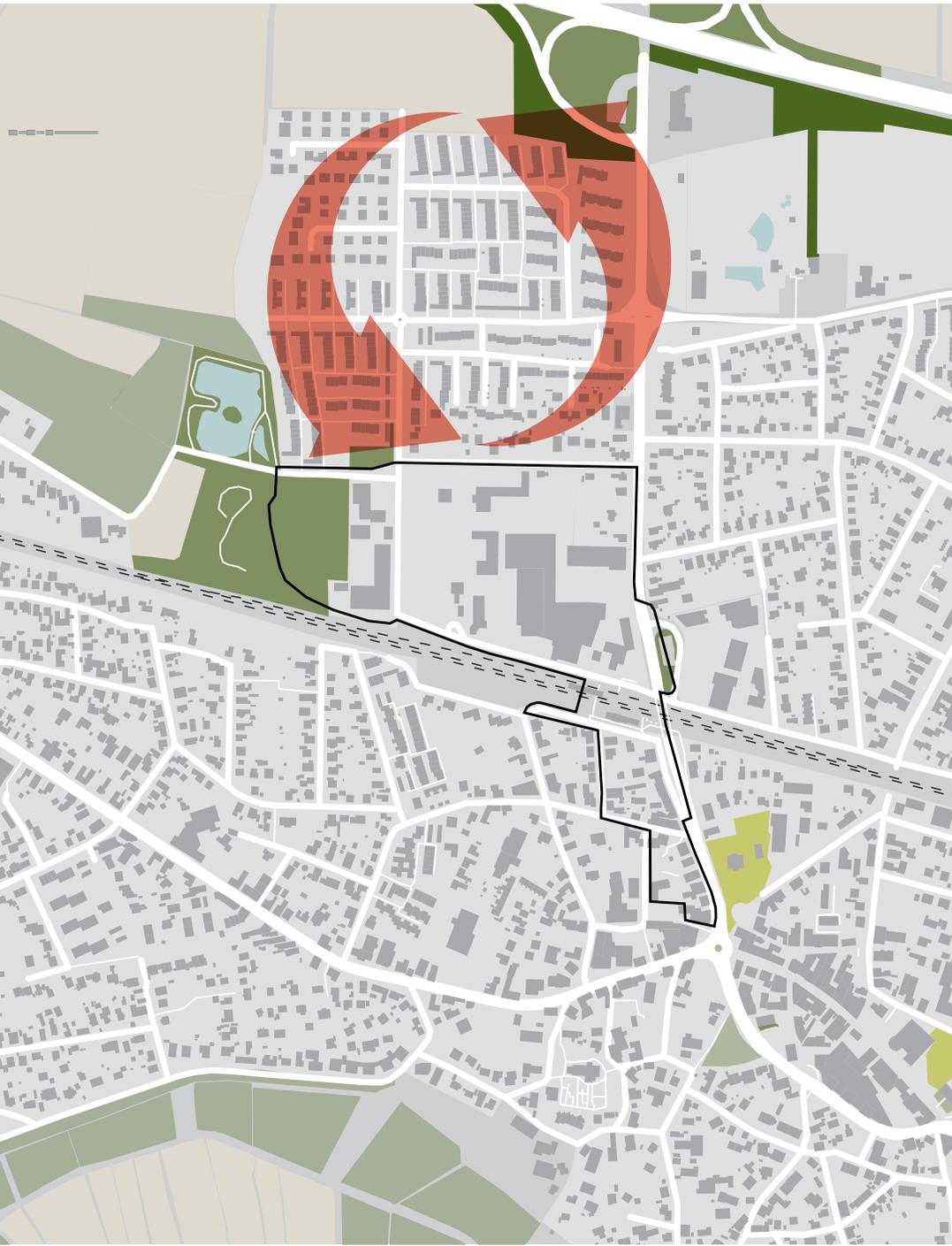
2.

**Qualitäten und Potenziale des Standorts sind
bisher noch nicht erfasst.**

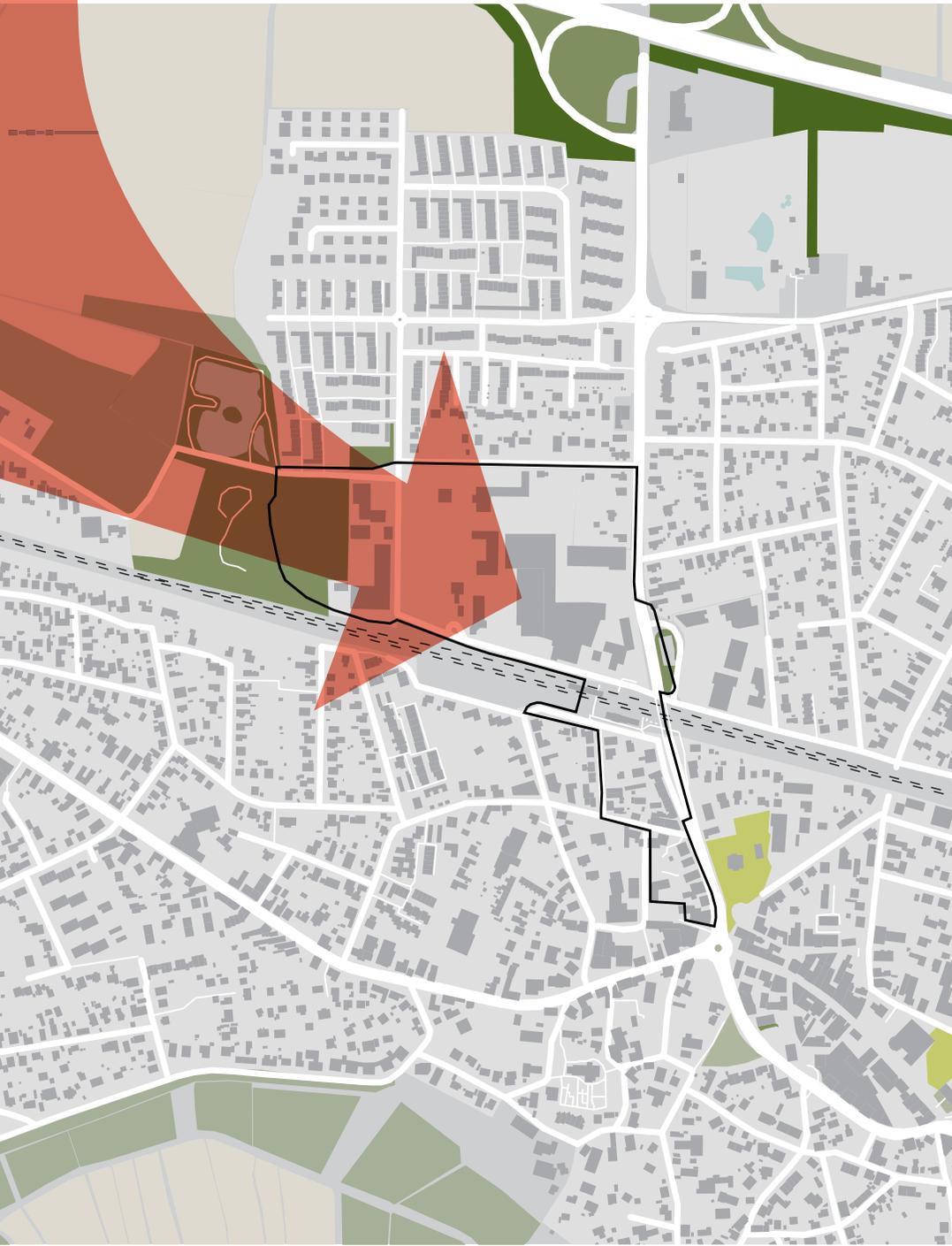
Warum schon wieder eine neue Planung?



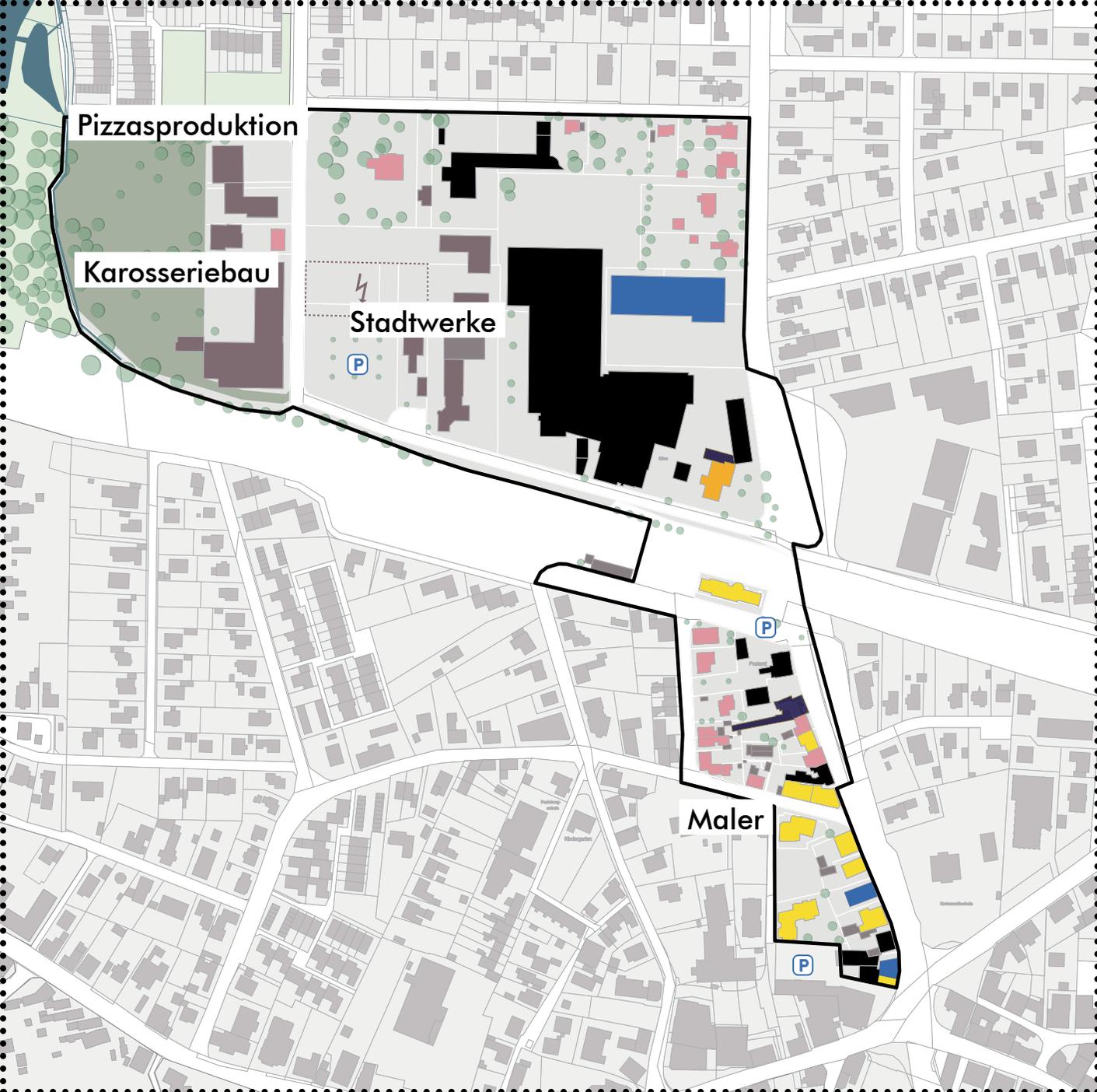
Gute Anbindung an Innenstadt und Bremen



Vogelsiedlung - Generationenwechsel steht an



Achimer Bruch - Grünqualitäten in die Stadt holen



Stadt Achim

Städtebaulicher Rahmenplan nördliche Innenstadt

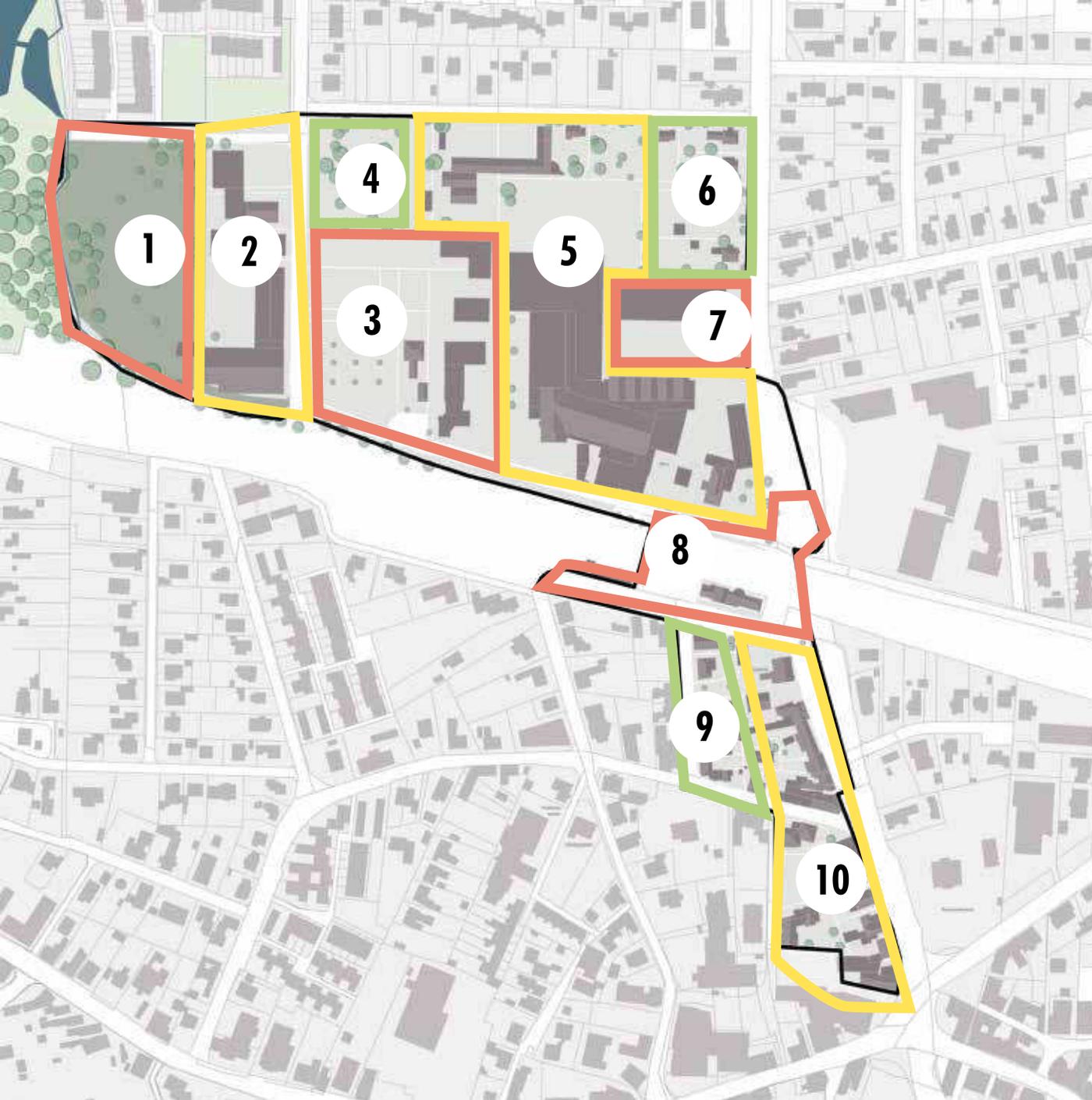
Nutzungen

- Leerstand
- Wohnnutzung
- Gewerbe
- Dienstleistungen
- Einzelhandel
- Gastronomie
- Kultur
- P Parkplatz



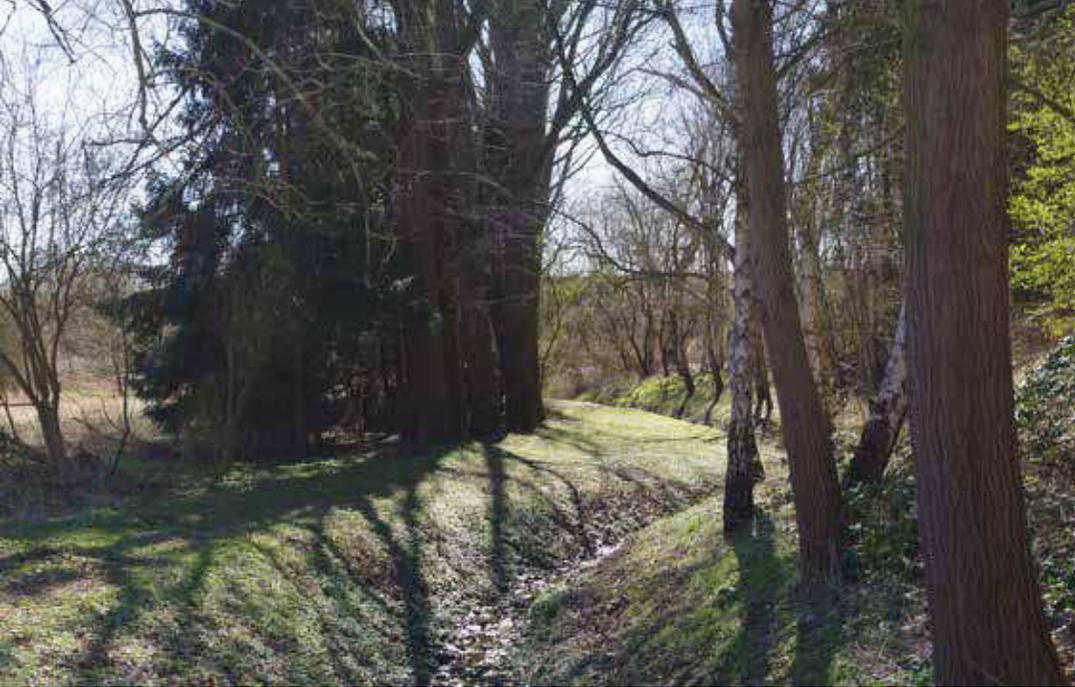
BPW | baumgart+partner
stadt - und regionalplanung

Innerstädtischer Gewerbestandort - Synergien?



1. Brache
2. Gewerbe im Westen
3. Umspannwerk und Stadtwerke
4. Villa
5. Industrieerbe
6. Nördliche Wohnlage
7. Aldi
8. Bahnhofsumfeld
9. Südliche Wohnlage
10. Historische Achse

Unterschiedliche Teilbereiche



1 - Brache und Übergang zum Achimer Bruch



2 - Gewerbegebiet im Westen



3 - Stadtwerke und Umspannwerk



4 - Villa



Wahrzeichen und städtebaulicher Hochpunkt



Historische Fassade aus den 1940er Jahren



Industrieerbe - Steinmetz Pfitzner

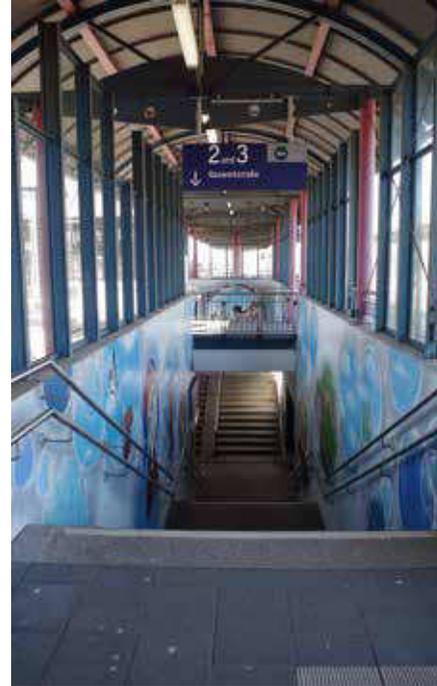
5 - Industrieerbe



6 - Wohnlage im Norden



7 - Aldi



Barrieren und Gestaltungsdefizite



ungenügende Fahrradstellplätze



hohe Auslastung der P&R Anlage

8 - Bahnhofsumfeld



9 - Wohnlage im Süden



Gebäude mit historischer Fassade



freistehende Gebäude
Zum Achimer Bahnhof



Bahnhofsgebäude

10 - Historischen Achse mit städtebaulichen Qualitäten

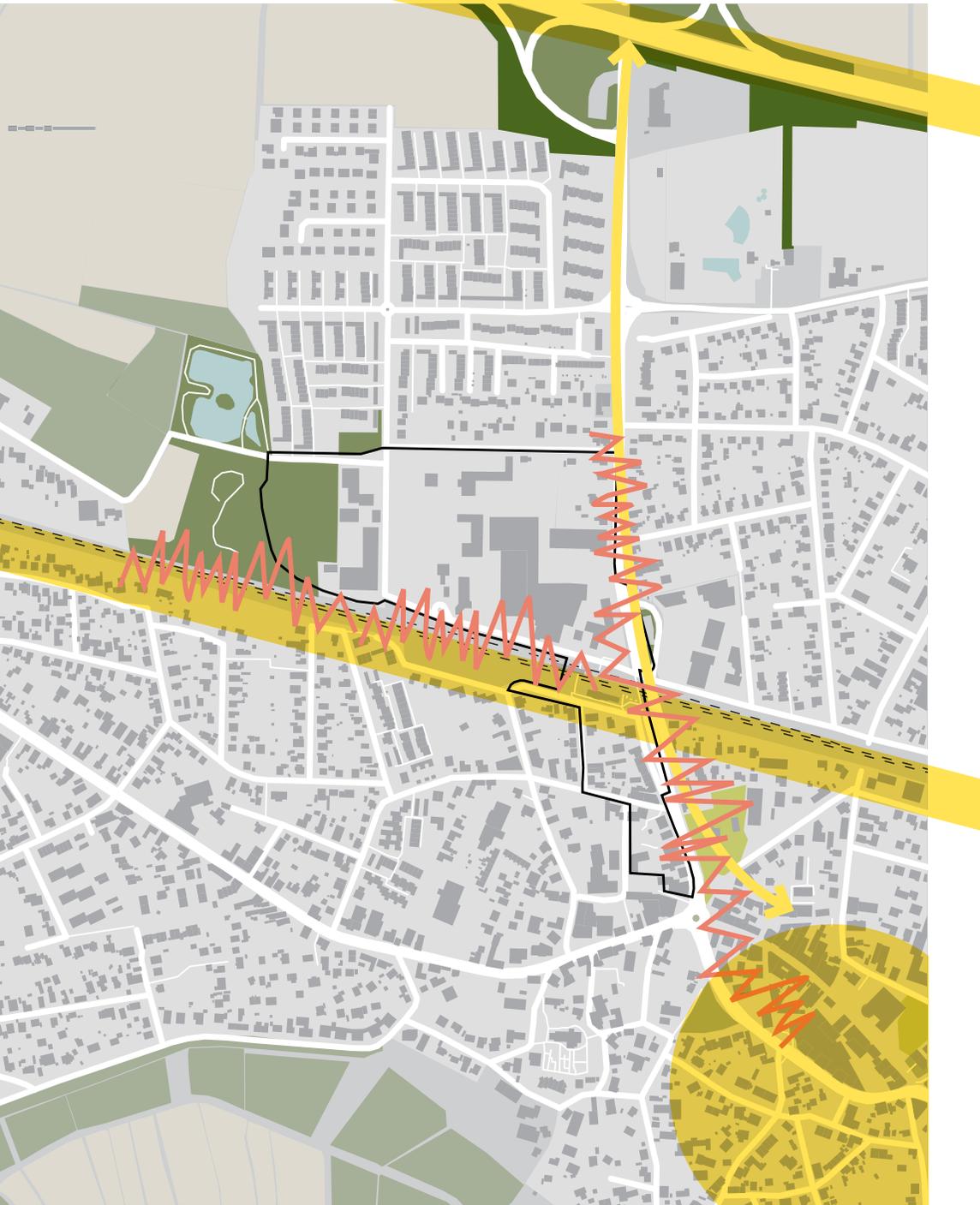


10 - Entwicklungspotenzial Zum Achimer Bahnhof

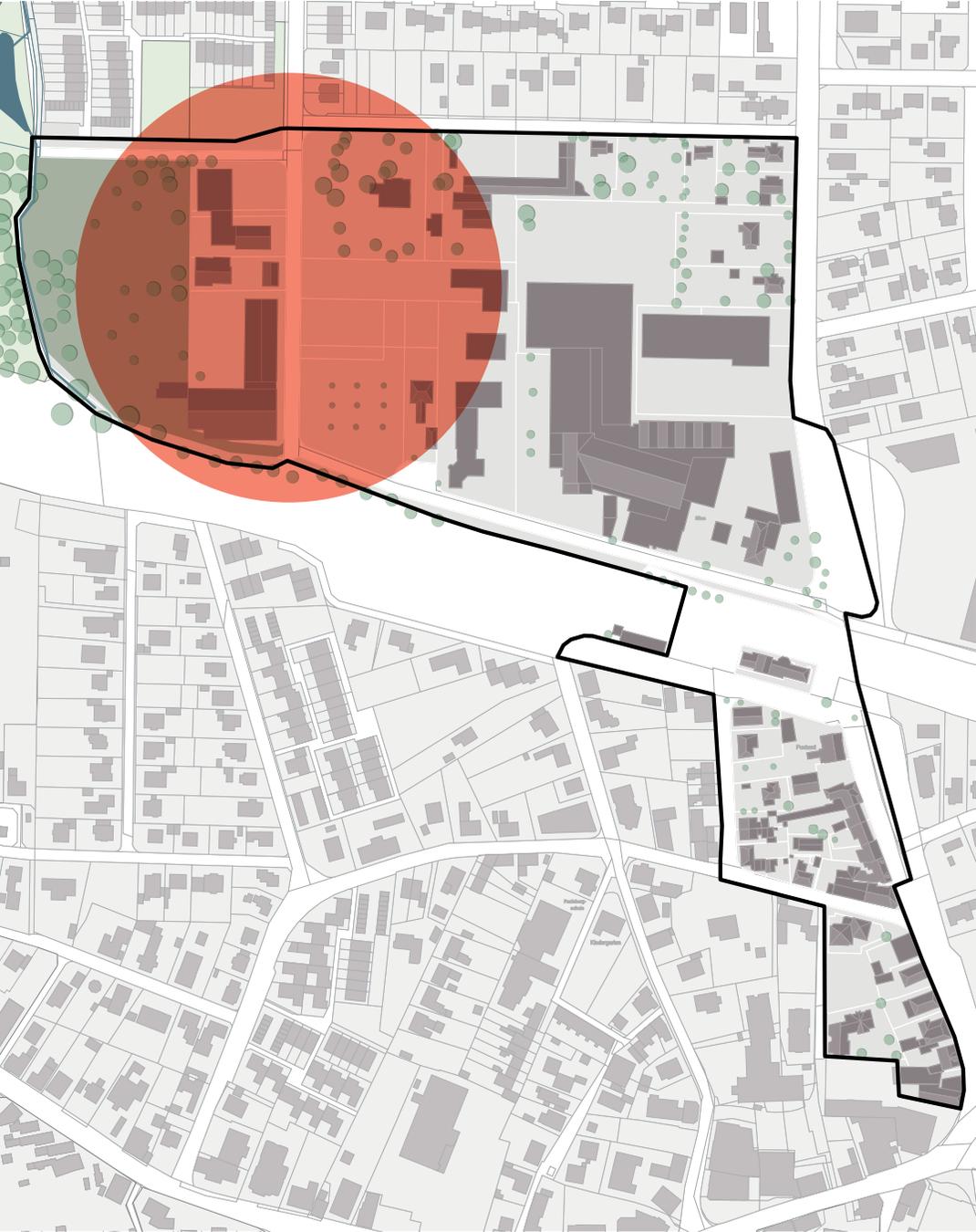
3.

Planung ist erforderlich, um Konflikte zu vermeiden.

Warum schon wieder eine neue Planung?



Immissionen + Trennungen, begrenzte Straßenkapazität



Umspannwerk



Karosserie



Flying Pizza

Gewerbebestand und Umspannwerk im Westen

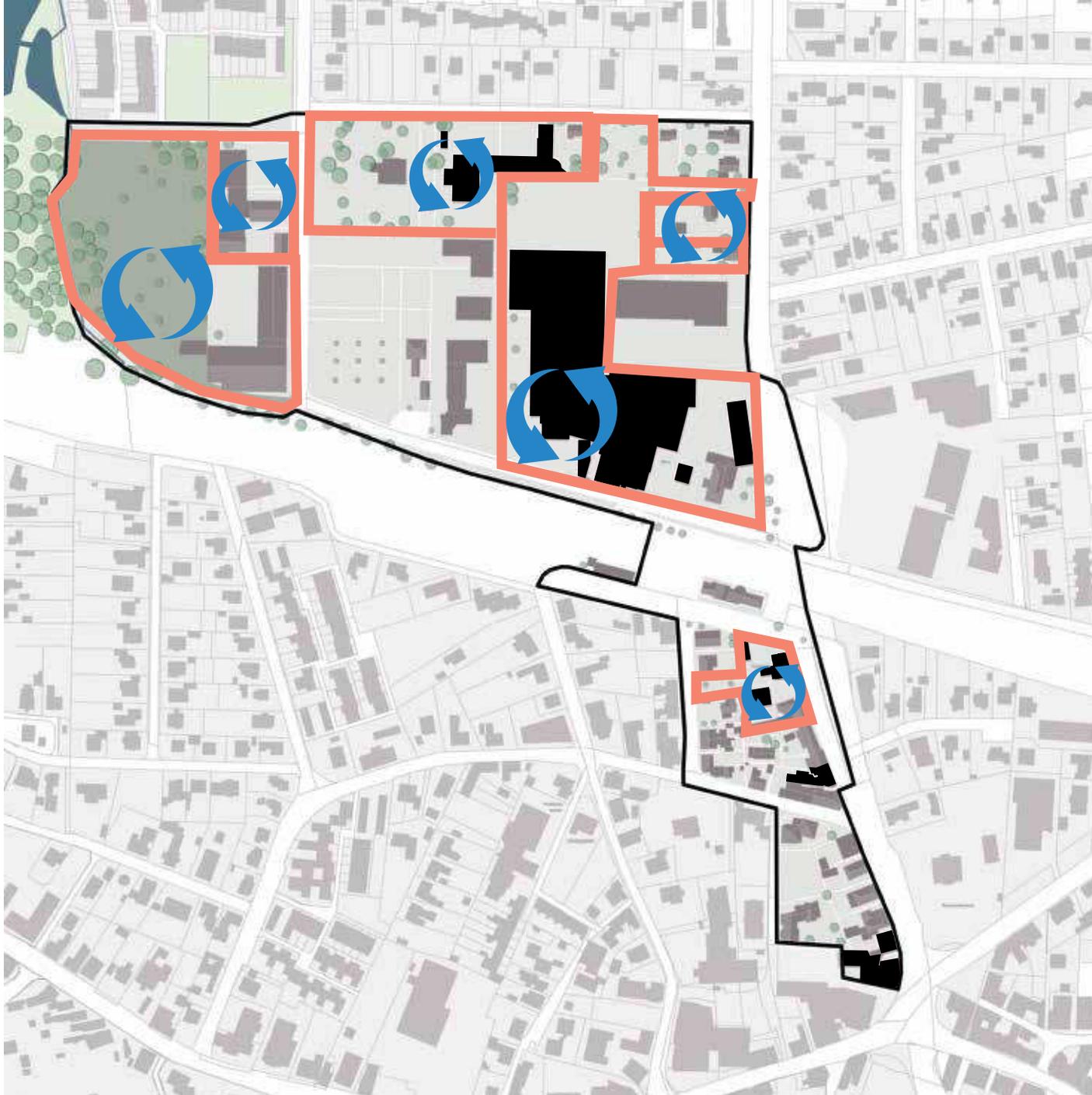


Sensible Wohnnutzung an den Rändern

4.

Bislang wurde nur innerhalb der Eigentümerstrukturen geplant.

Warum schon wieder eine neue Planung?



Dynamiken im Quartier

5.

**Sanierungsrecht und Städtebauförderung erfordern Rahmenplanung
und bieten neue Chancen.**

Warum schon wieder eine neue Planung?

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt gem. § 145 Abs.1 BauGB mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Verden in Kraft.

Die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Nördliche Innenstadt“ und die Begründung hierzu werden während der Besuche am (montags bis freitags von 08.00 bis 13.00 Uhr, dienstags zusätzlich bis 18.00 Uhr) im Rathaus Achim, Fachbereich Wirtschaft und Stadtentwicklung, Zimmer 324, Oberstraße 38, 28632 Achim, ständig zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.

Die unterschiedlichen Planunterlagen stehen auf der Internetseite www.schlu.de Such als Download zur Verfügung.

Achim, den 05.08.2015



[Handwritten signature]
(Unterschrift: Bürgermeister Ditzfeld)

Anlage 1: Übersicht Geltungsbereich Sanierungsgebiet „Nördliche Innenstadt“

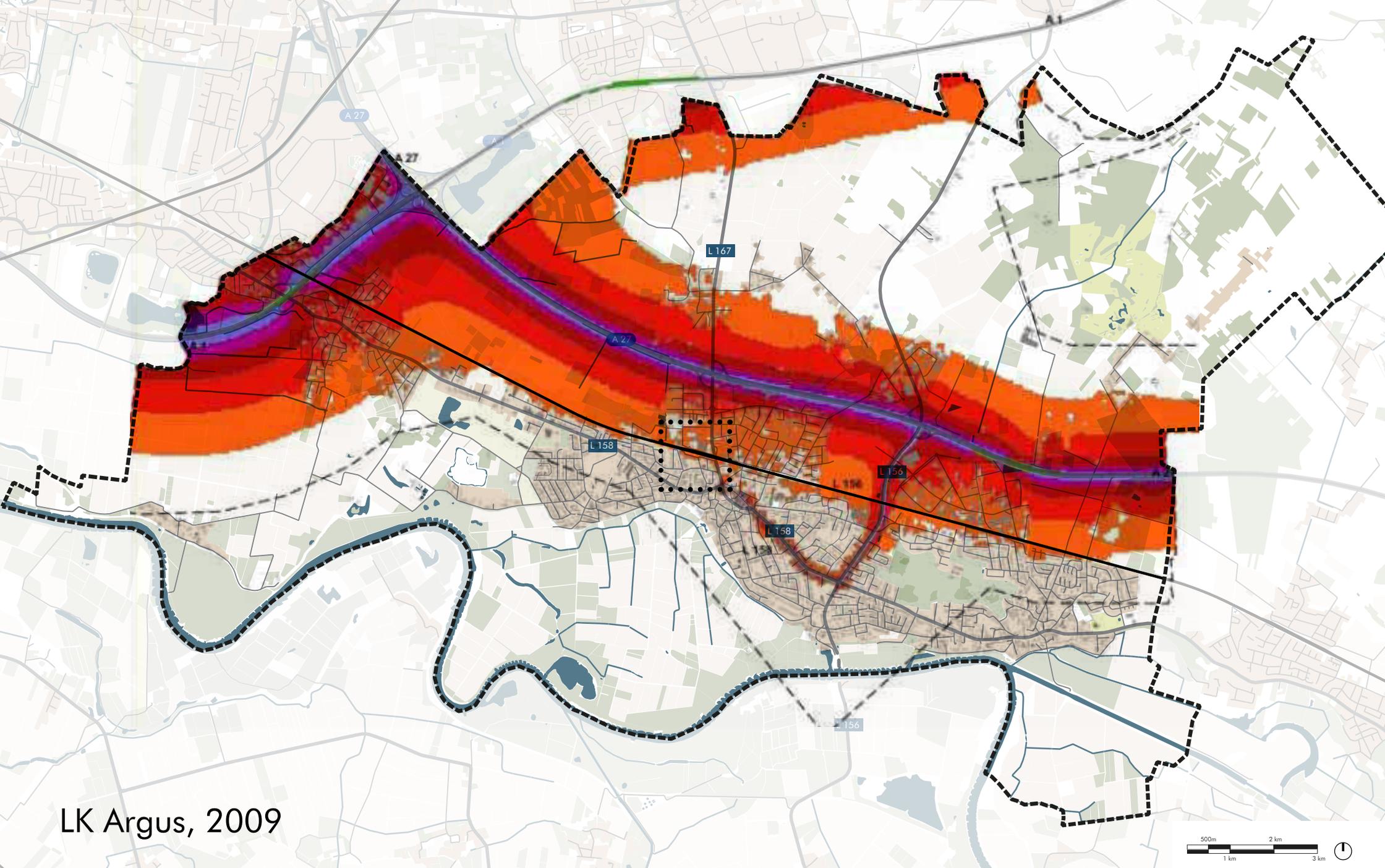


- Förderung für öffentliche und teilw. private Maßnahmen
- Genehmigungsvorbehalt durch die Gemeinde
- Vorkaufsrecht für die Gemeinde
- keine Erschließungsbeiträge (aber Abschöpfung sanierungsbedingter Bodenwertsteigerungen)
- Förderung- und Abschreibungsmöglichkeiten für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen (nichtrentierlicher Kosten)
- Unterstützungsleistungen bei Umzügen von Betrieben
- ...

6.

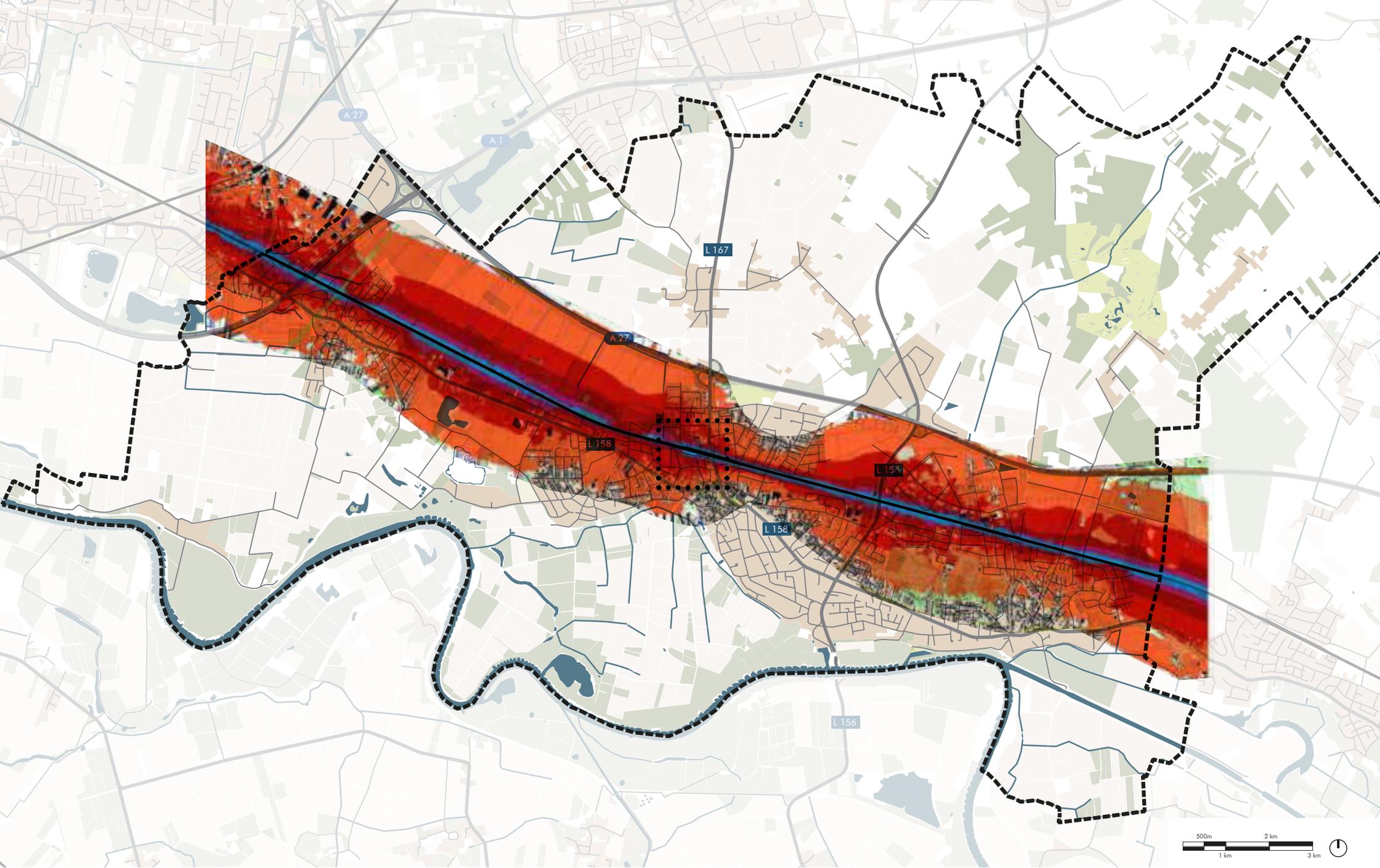
Rahmenplanung verzögert nicht, sondern integriert sowieso notwendige Planungsvorbereitungen.

Warum schon wieder eine neue Planung?

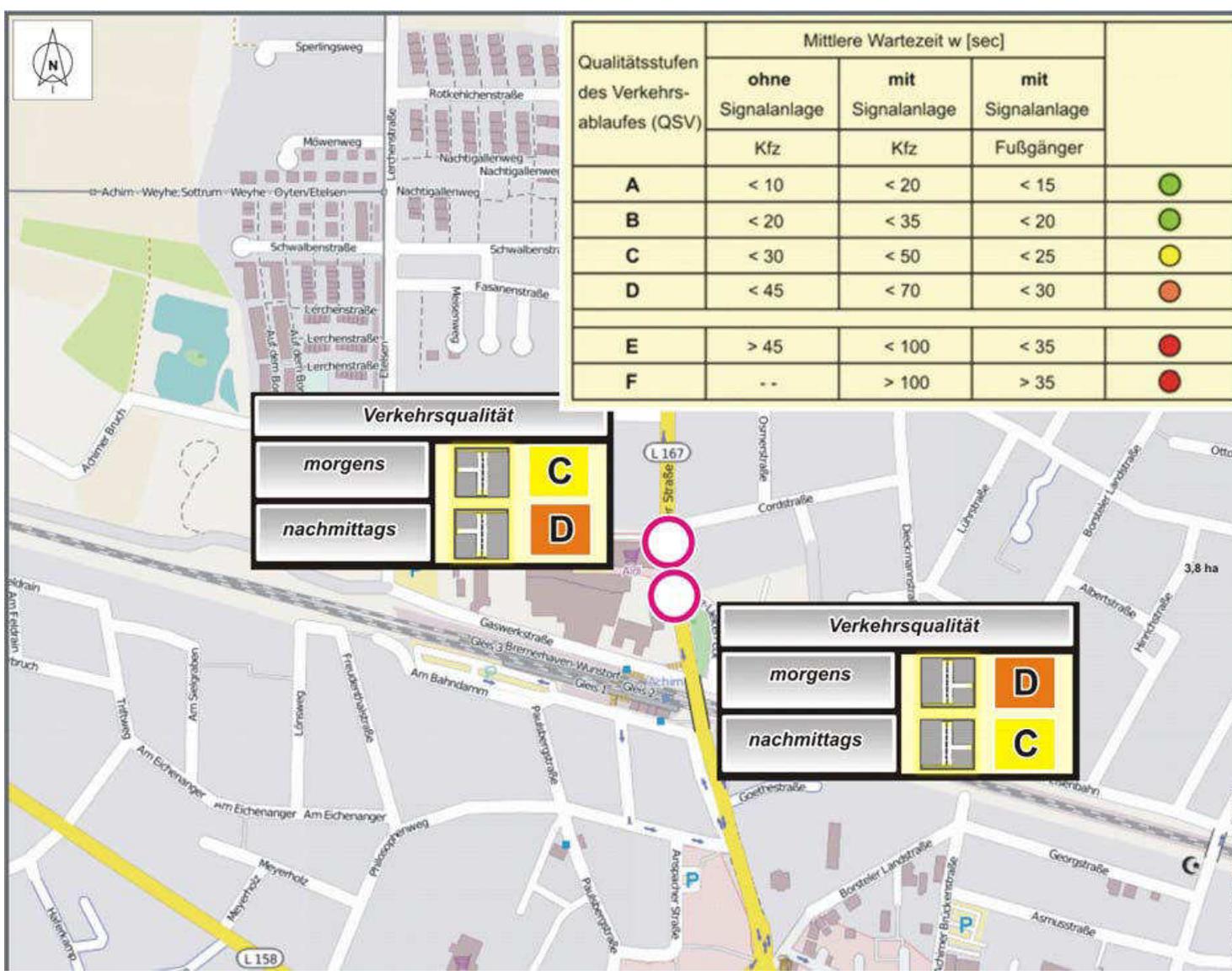


LK Argus, 2009

Lärmproblematik - Straßenlärmkartierung 2009



Lärmproblematik - Schienenverkehrslärm



Spitzenzahlen

Embser Landstraße

morgens 1.129 Kfz/h

abends 1.280 Kfz/h

Fritz-Lieken-Eck

morgens 222 Kfz/h

abends 323 Kfz/h

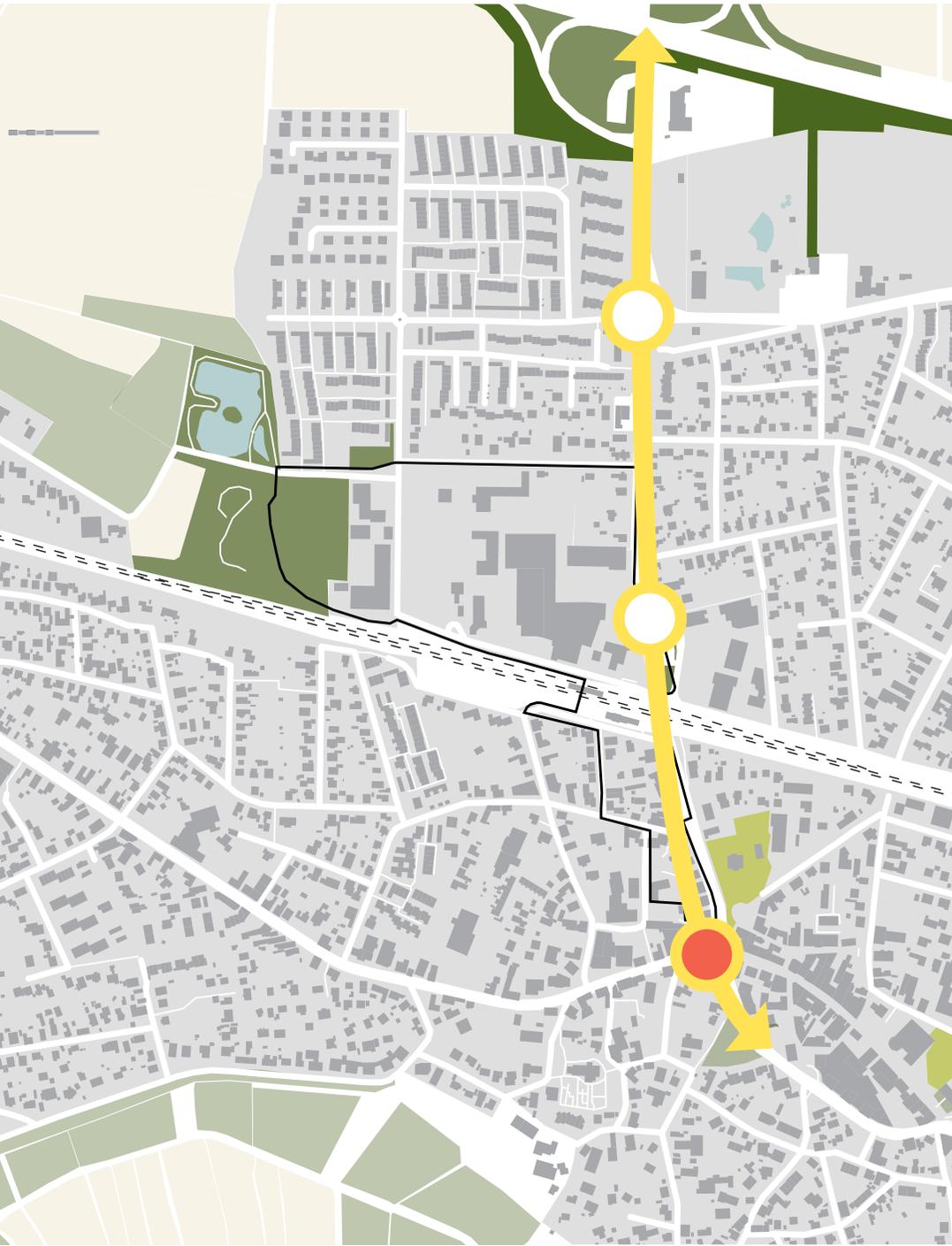
LKW Auslastung

Embser Landstraße

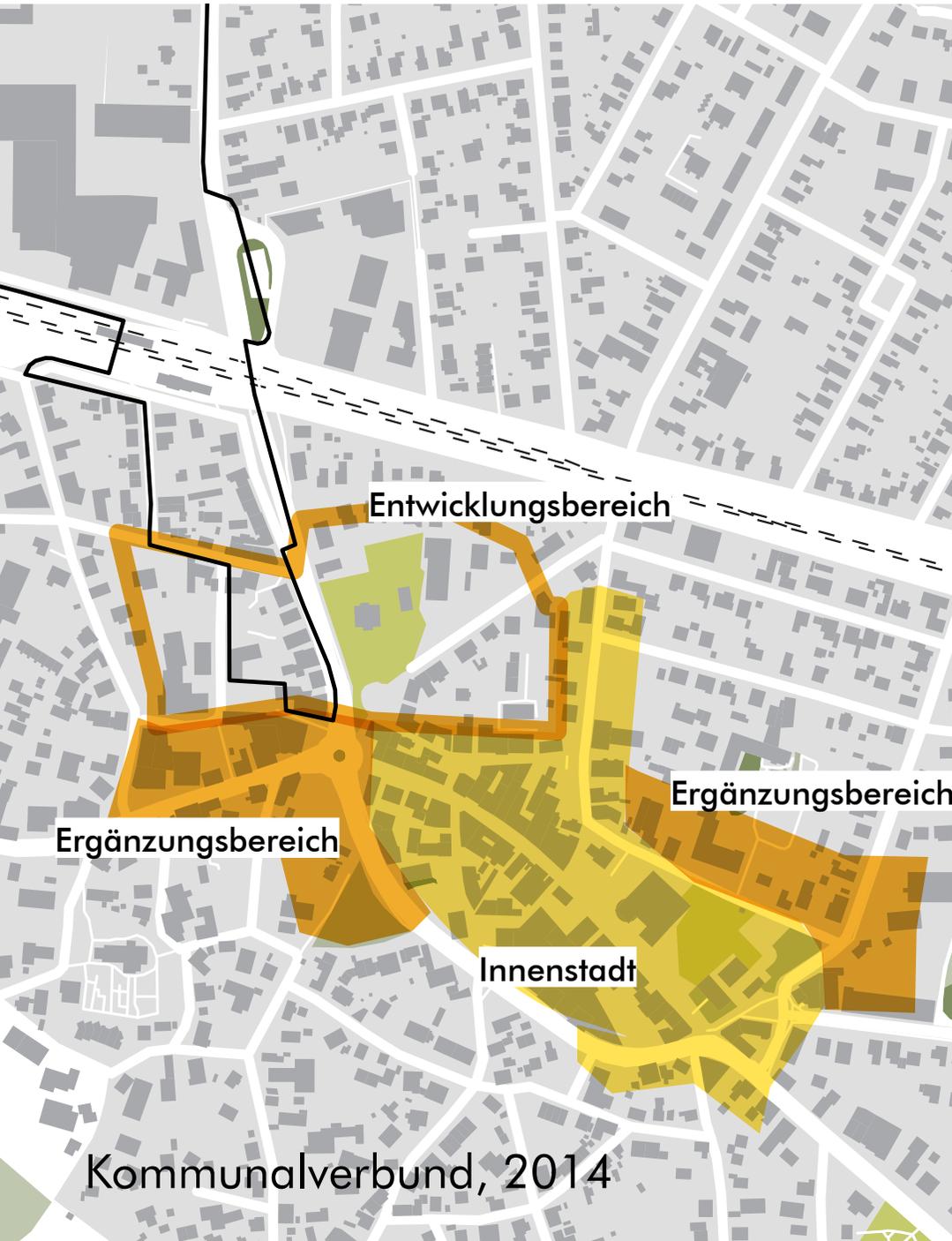
ca. 200 LKW täglich

PGT Umwelt und Verkehr GmbH, 2014

zukünftige Verkehrsauslastung mitdenken



Kreisverkehrlösung, aber bereits heute starke Auslastung



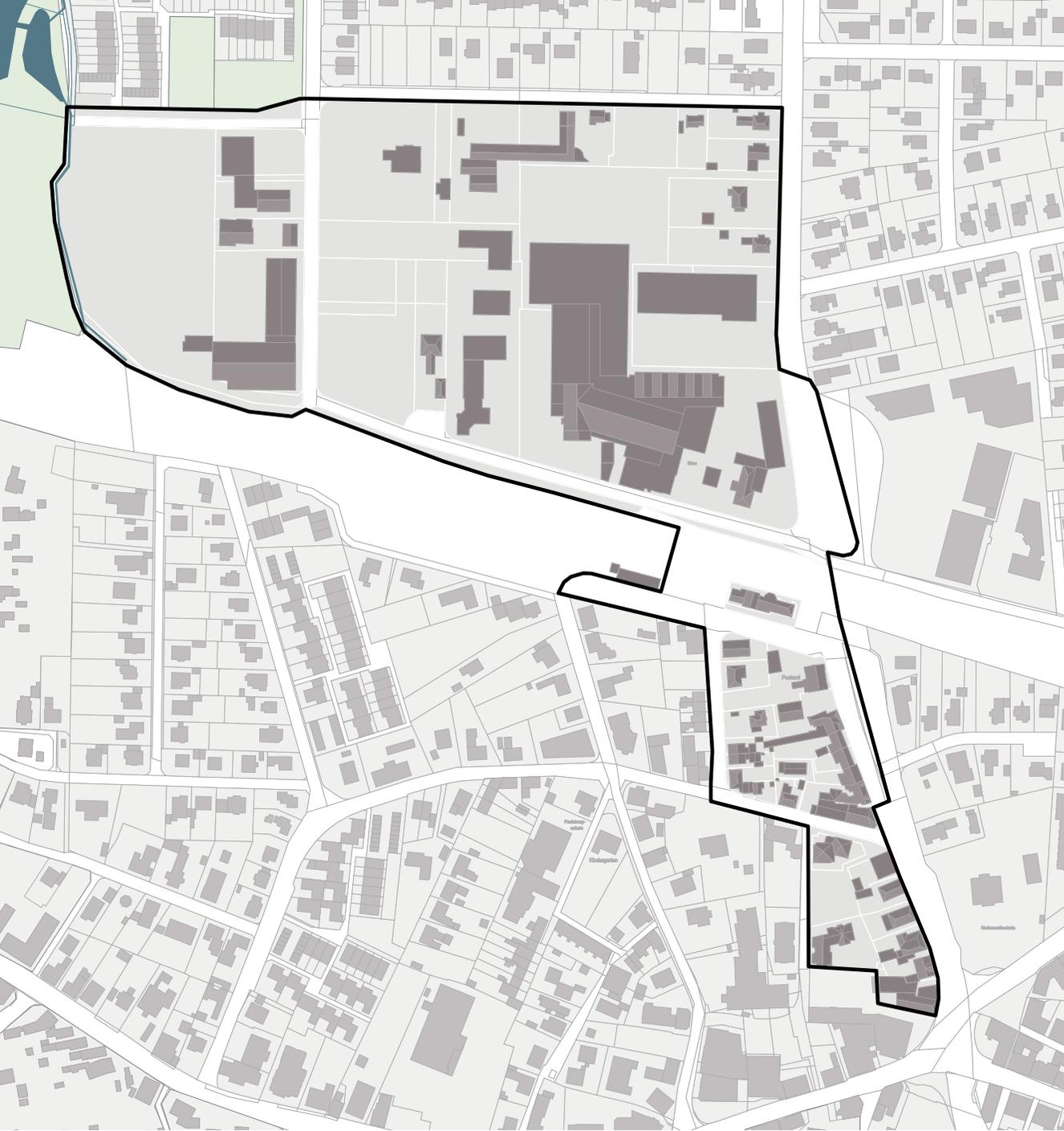
Empfehlungen

- Großflächige Neuentwicklungen mit „innenstadtrelevanten Sortiment“ nur an innerstädtischen Standorten
- Lebensmittelmärkte mit Zusatzangebot sind Bestandteil der Stadtteil-Nahversorgung, aber nur wenn der Standort eine funktionale Einbindung in den innerstädtischen Haupteinkaufsbereich gewährleistet

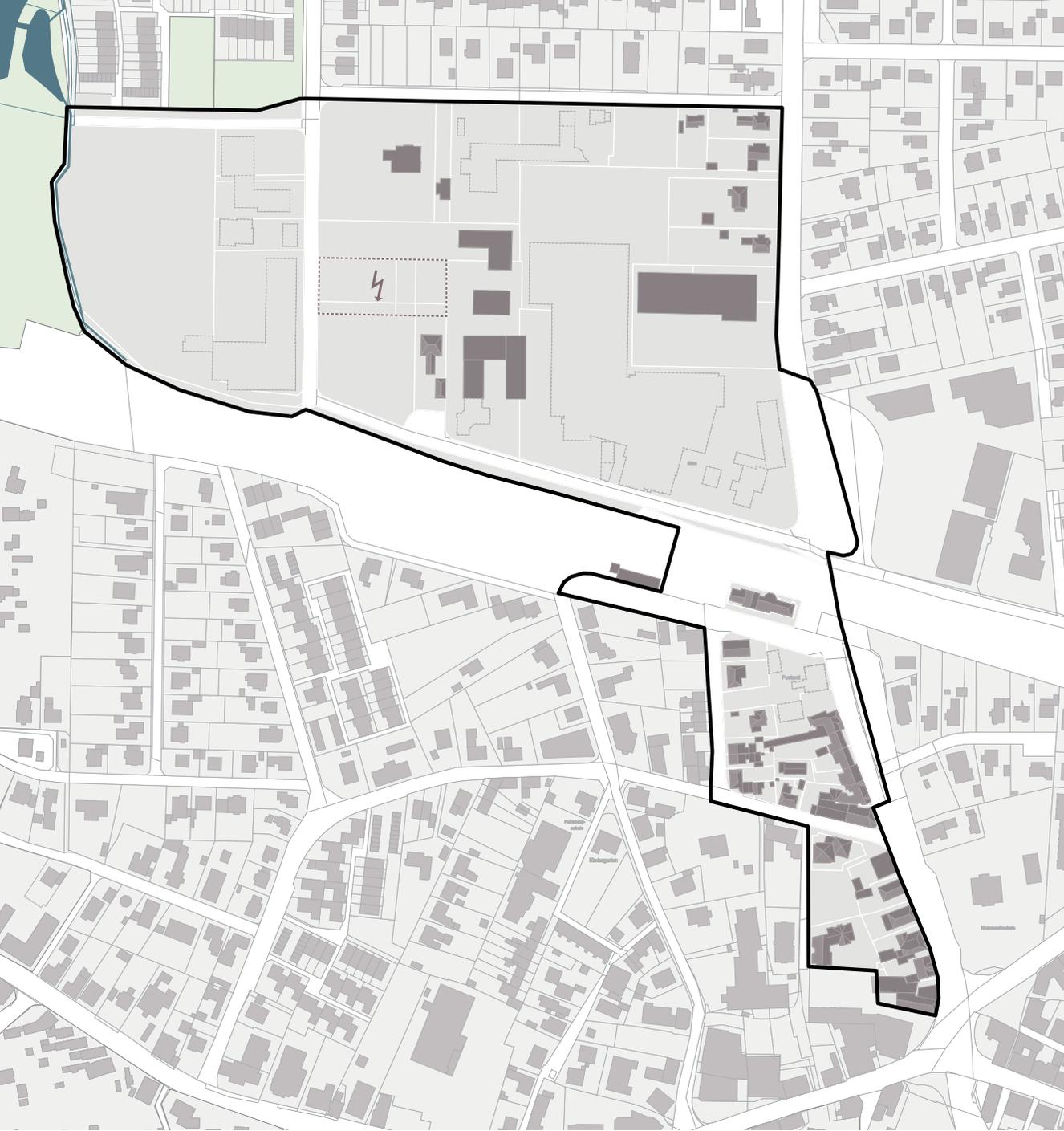
BulwienGesa AG, 2008

Einzelhandel soll Innenstadt stärken

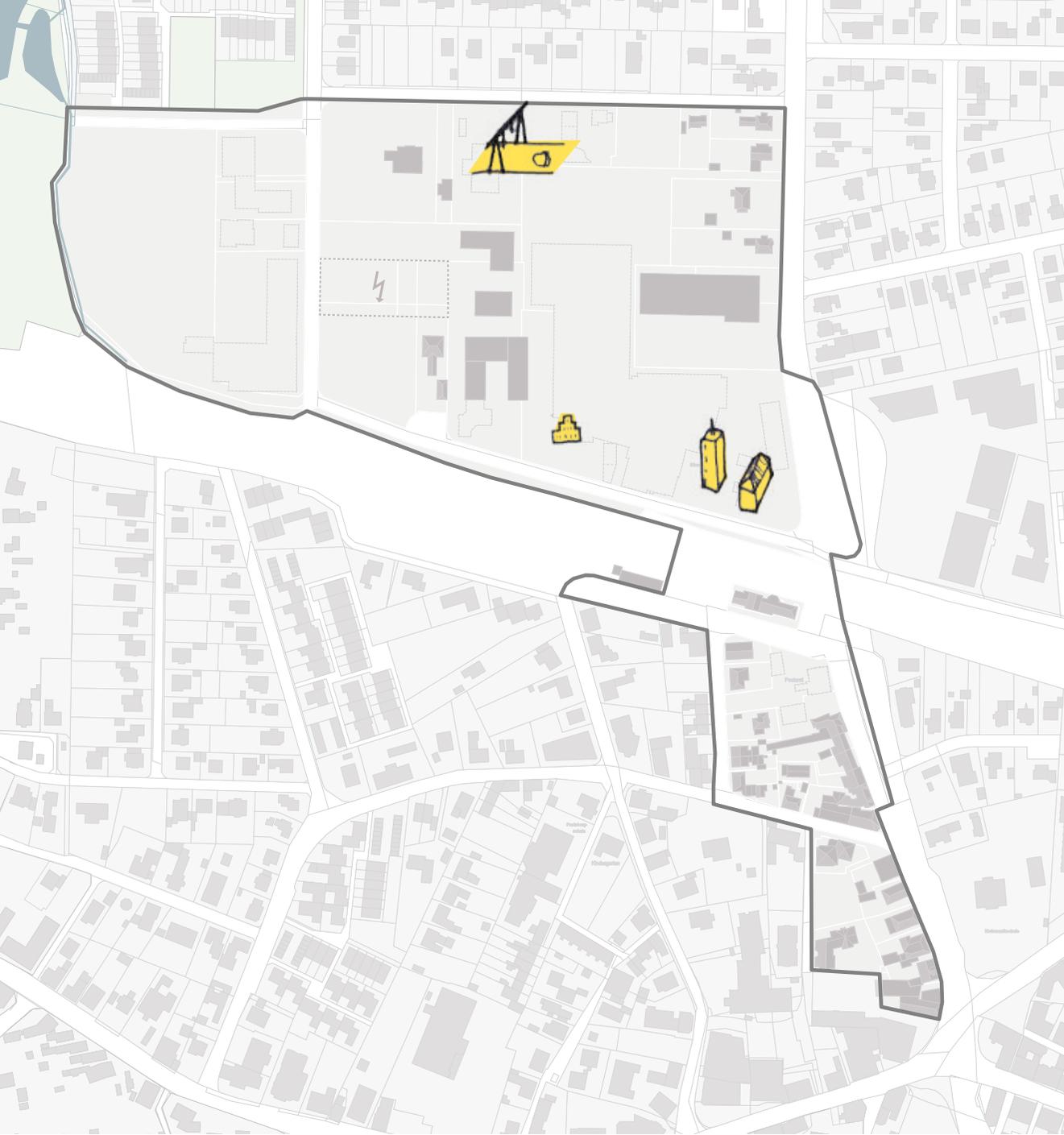
Planungsanforderungen



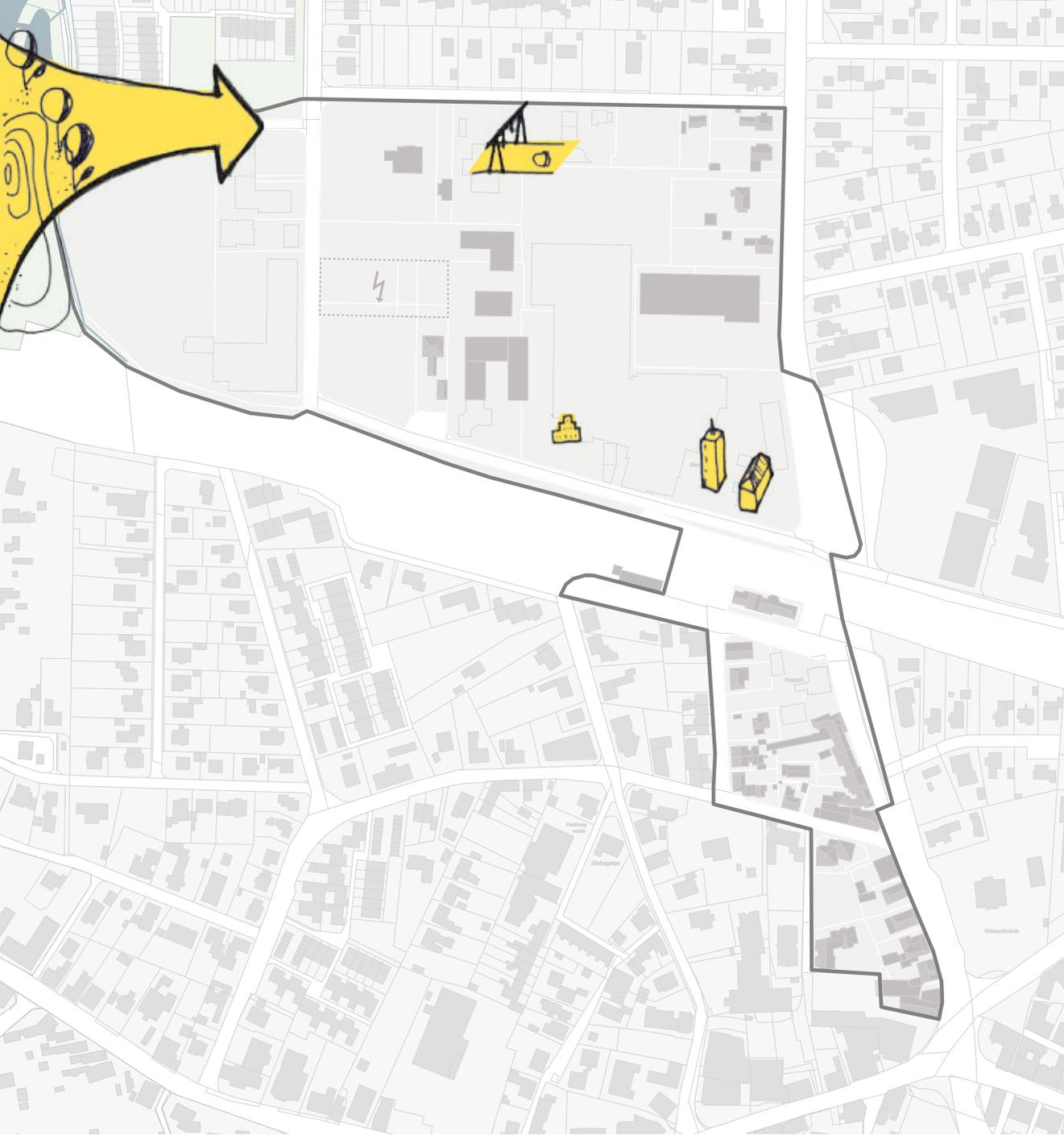
Ausgangslage



Maximale Beplanungsmöglichkeit

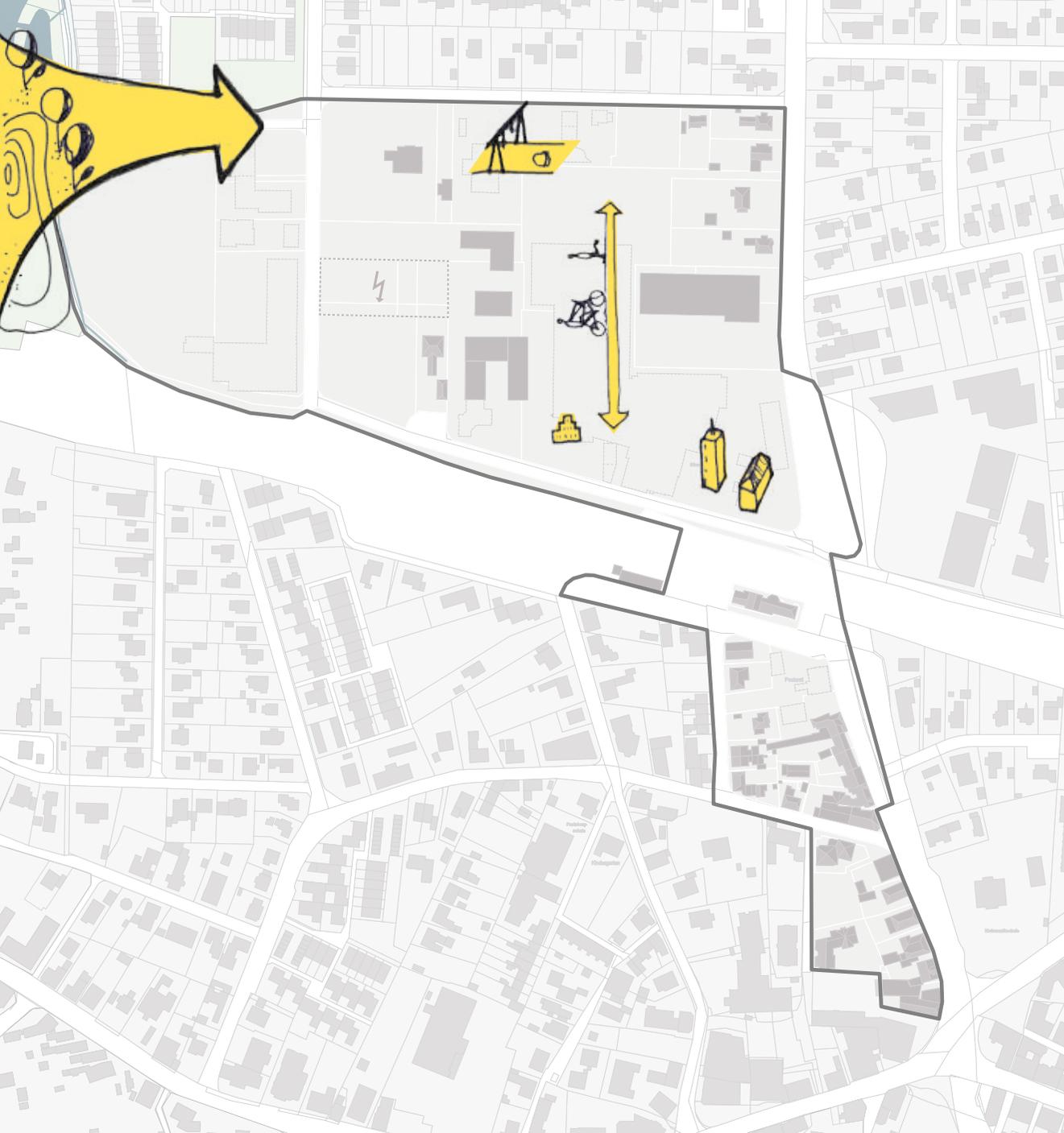


Planungsanforderungen



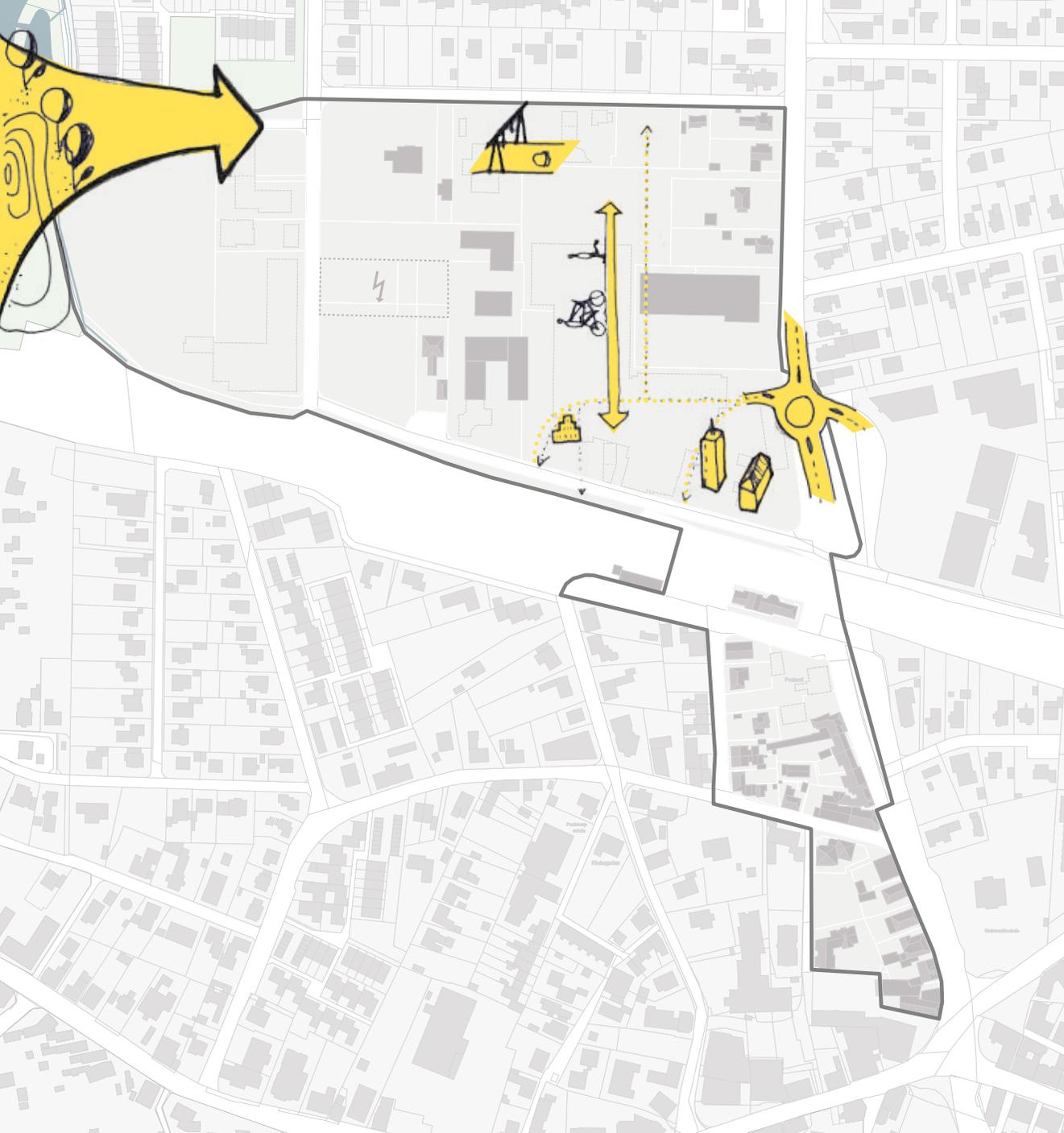
1. Ablesbarkeit der Geschichte
2. Landschaft in die Stadt holen

Planungsanforderungen



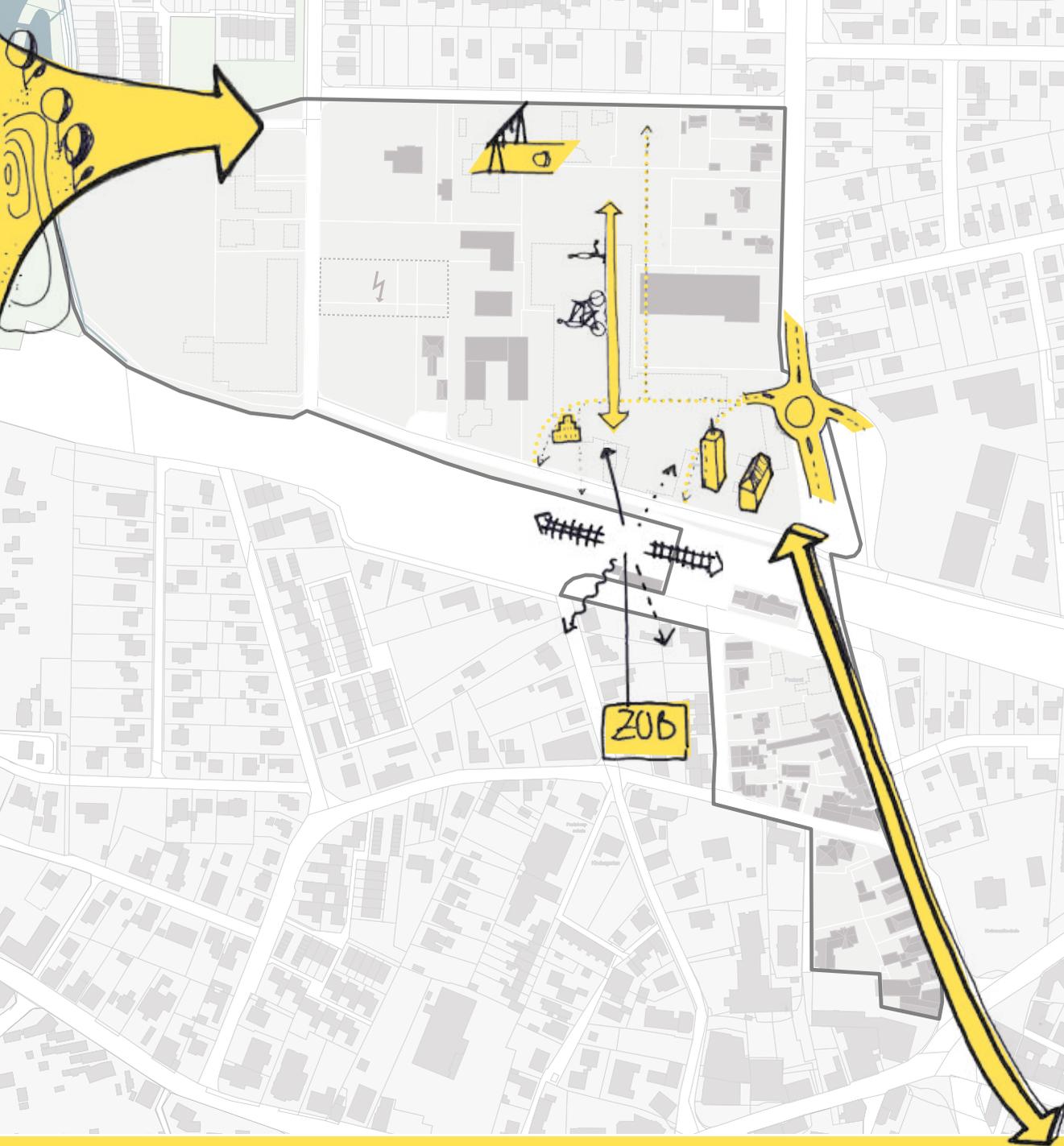
1. Ablesbarkeit der Geschichte
2. Landschaft in die Stadt holen
3. Durchquerbarkeit für Fuß- und Radverkehr

Planungsanforderungen



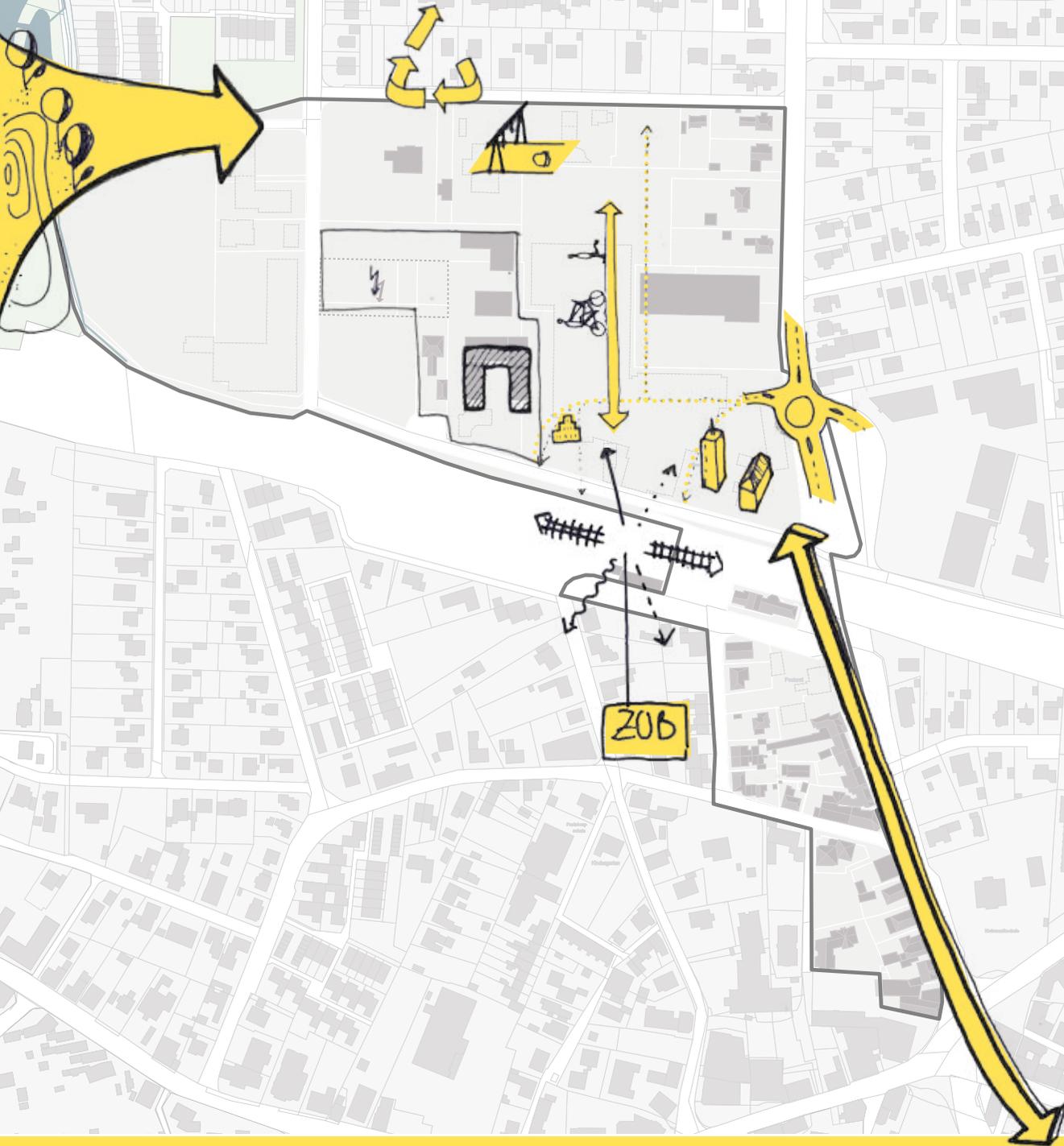
1. Ablesbarkeit der Geschichte
2. Landschaft in die Stadt holen
3. Durchquerbarkeit für Fuß- und Radverkehr
4. Verbesserung der Erschließung (Kreisverkehr)

Planungsanforderungen



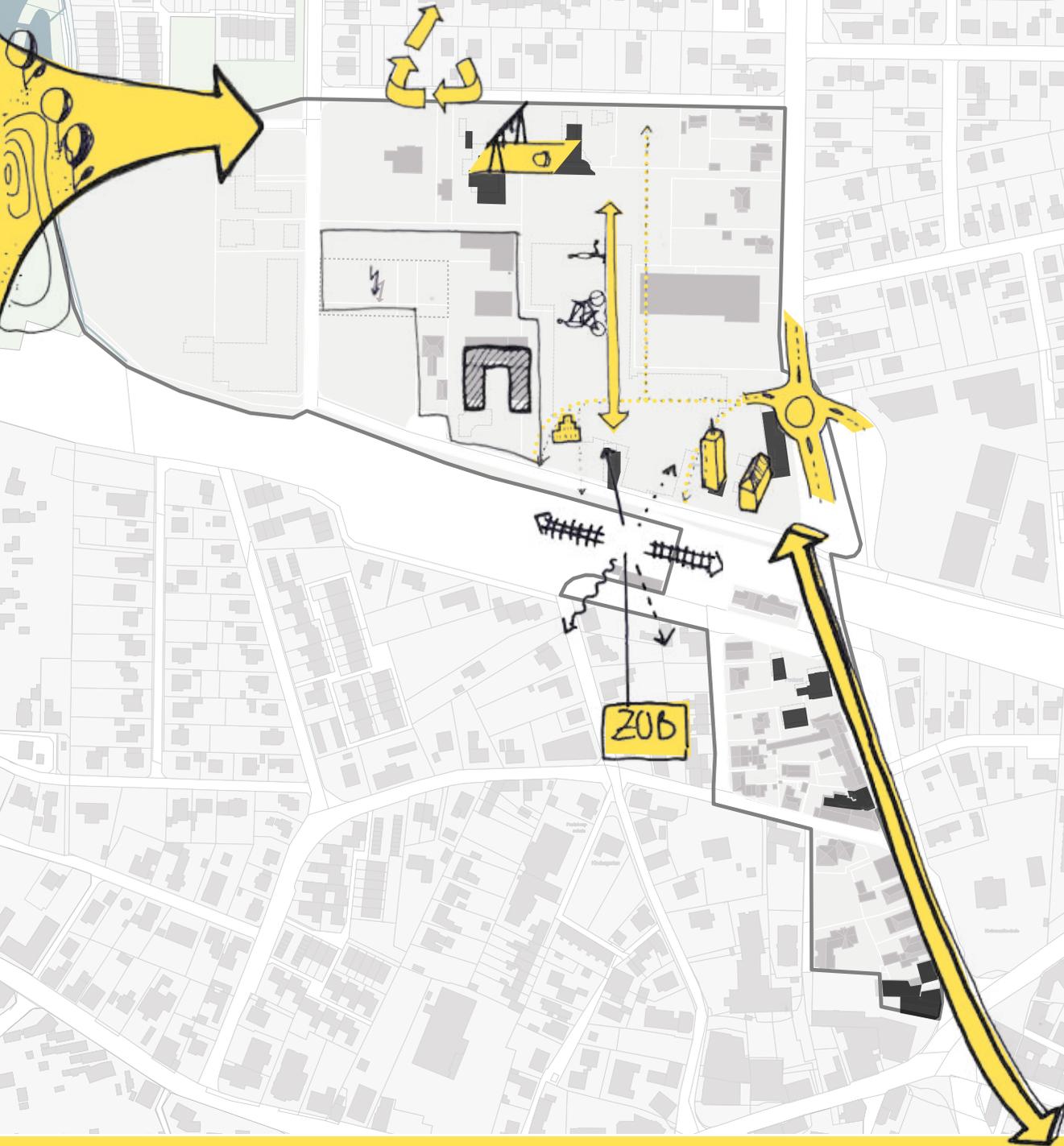
1. Ablesbarkeit der Geschichte
2. Landschaft in die Stadt holen
3. Durchquerbarkeit für Fuß- und Radverkehr
4. Verbesserung der Erschließung (Kreisverkehr)
5. Bahnhof als Mobilitätspunkt + barrierefreier Zugang an der nördlichen Seite
6. Stärkung der Achse Bahnhof-Innenstadt

Planungsanforderungen



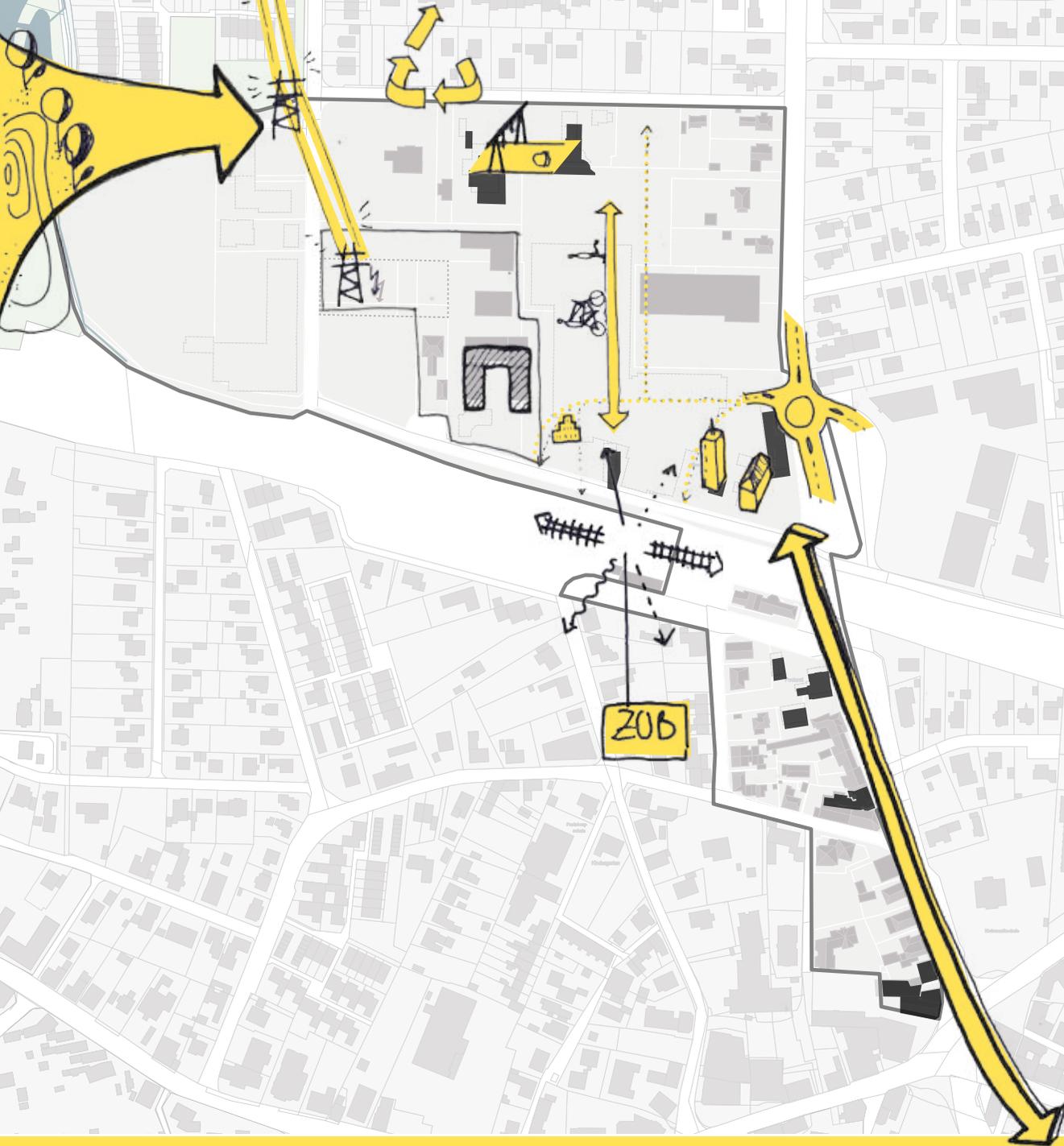
1. Ablesbarkeit der Geschichte
2. Landschaft in die Stadt holen
3. Durchquerbarkeit für Fuß- und Radverkehr
4. Verbesserung der Erschließung (Kreisverkehr)
5. Bahnhof als Mobilitätspunkt + barrierefreier Zugang an der nördlichen Seite
6. Stärkung der Achse Bahnhof-Innenstadt
7. Integration der Stadtwerke
8. Vogelsiedlung mitdenken

Planungsanforderungen



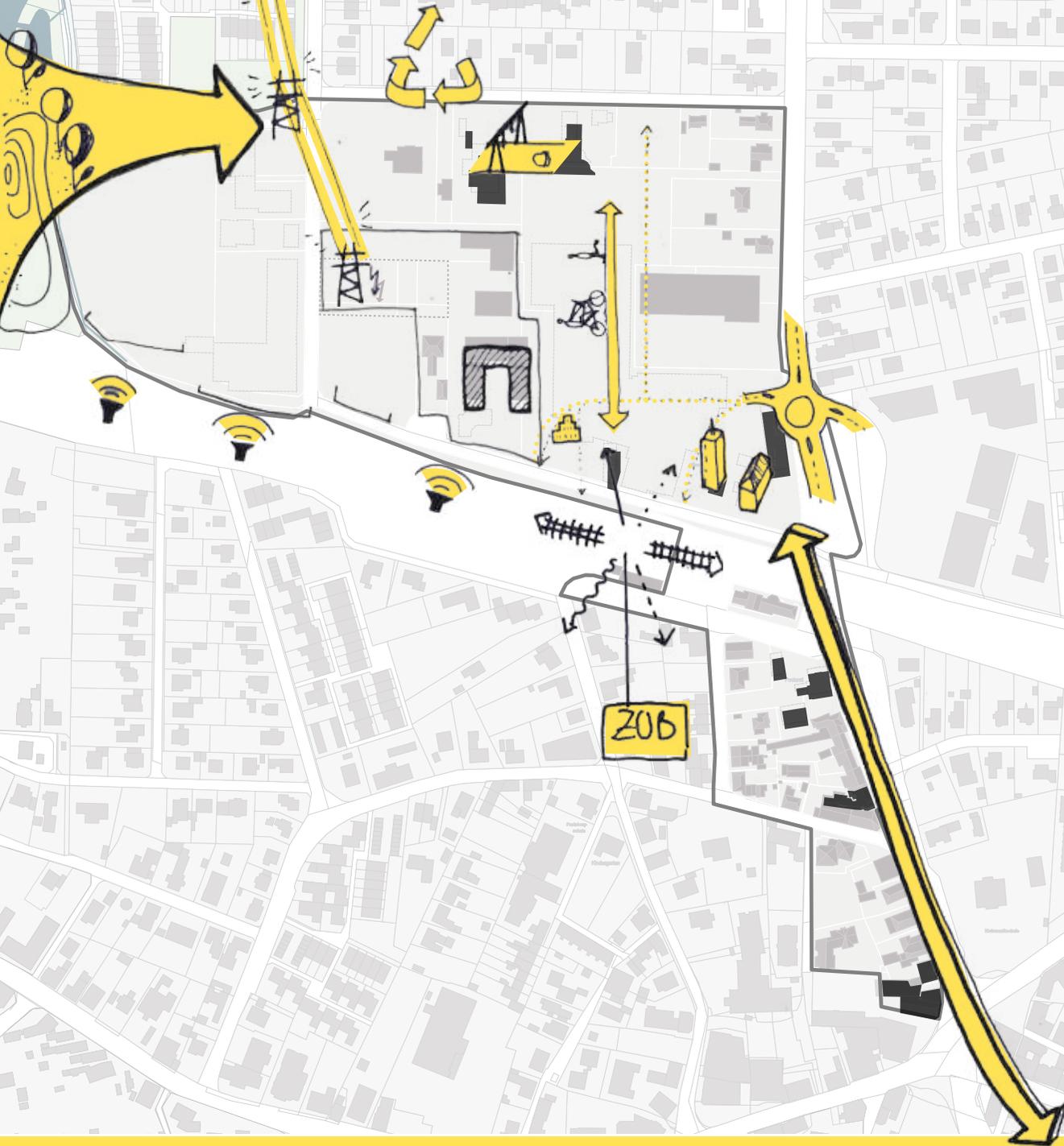
1. Ablesbarkeit der Geschichte
2. Landschaft in die Stadt holen
3. Durchquerbarkeit für Fuß- und Radverkehr
4. Verbesserung der Erschließung (Kreisverkehr)
5. Bahnhof als Mobilitätspunkt + barrierefreier Zugang an der nördlichen Seite
6. Stärkung der Achse Bahnhof-Innenstadt
7. Integration der Stadtwerke
8. Vogelsiedlung mitdenken
9. Leerstände entwickeln

Planungsanforderungen



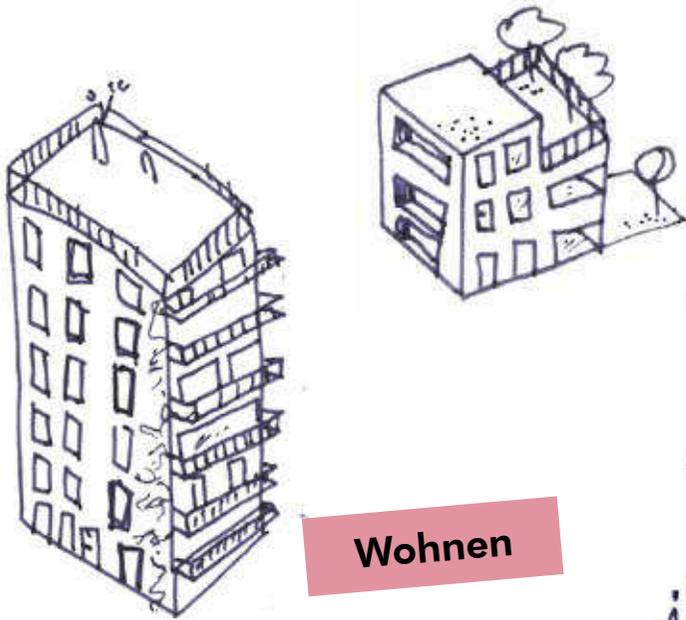
1. Ablesbarkeit der Geschichte
2. Landschaft in die Stadt holen
3. Durchquerbarkeit für Fuß- und Radverkehr
4. Verbesserung der Erschließung (Kreisverkehr)
5. Bahnhof als Mobilitätspunkt + barrierefreier Zugang an der nördlichen Seite
6. Stärkung der Achse Bahnhof-Innenstadt
7. Integration der Stadtwerke
8. Vogelsiedlung mitdenken
9. Leerstände entwickeln
10. Restriktionen durch Hochspannung beachten

Planungsanforderungen



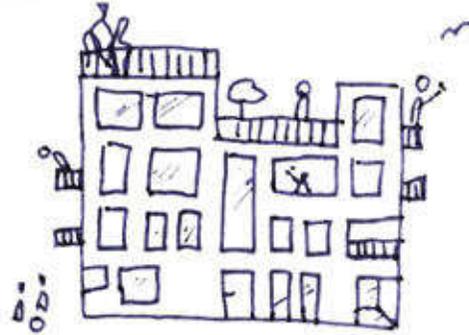
1. Ablesbarkeit der Geschichte
2. Landschaft in die Stadt holen
3. Durchquerbarkeit für Fuß- und Radverkehr
4. Verbesserung der Erschließung (Kreisverkehr)
5. Bahnhof als Mobilitätspunkt + barrierefreier Zugang an der nördlichen Seite
6. Stärkung der Achse Bahnhof-Innenstadt
7. Integration der Stadtwerke
8. Vogelsiedlung mitdenken
9. Leerstände entwickeln
10. Restriktionen durch Hochspannung beachten
11. Baulicher Lärmschutz

Planungsanforderungen



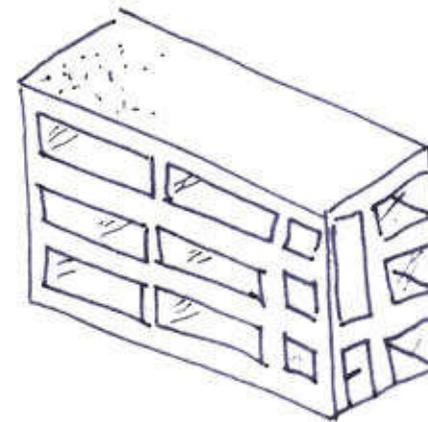
Wohnen

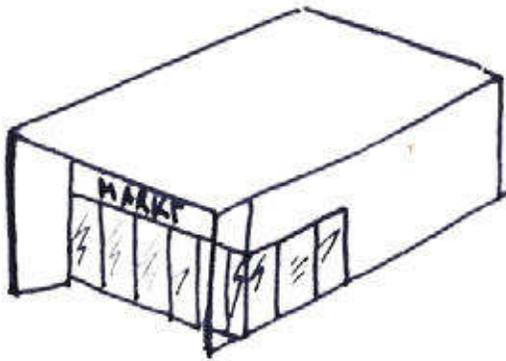
- bezahlbarer Wohnraum
- Eigentumswohnungen
- Wohnungen für Familien
- Wohnungen für Senioren
- Wohnungen für junge Menschen
- Baugemeinschaften



- Sicherung der vorhandenen Gewerbebetriebe
- Büroflächen
- Handwerkerhof
- Kleinteilige Produktion mit Werksverkauf (z.B. Waldheim Werkstätten)

Gewerbe





- Dienstleistungen (Sprachschule, Ärzte,...)
- KiTa
- Pflegeheim

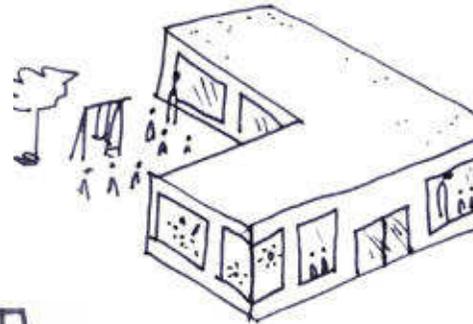


Kultur und Freizeit

Einzelhandel

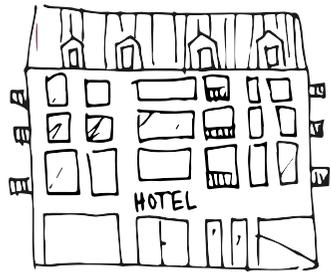
- Fachmarkt (z.B. Elektro)
- Großflächiger Lebensmittel-einzelhandel

Dienstleistungen und Daseinsvorsorge



- Kunstschule
- Ausstellungsfläche
- Musikprobenräume und Ateliers
- Angebote für junge Menschen

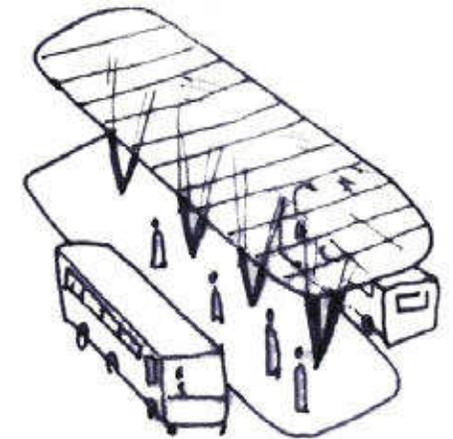
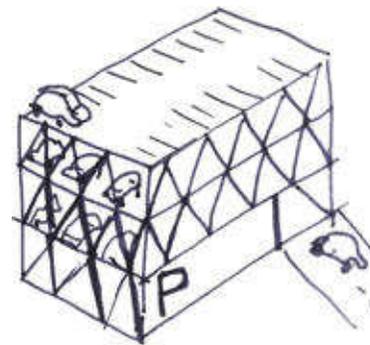
Hotel und Gastronomie



- Hotel
- Boarding House
- Restaurant/Café

- Parkhaus
- Busbahnhof
- Carsharing
- Fahrradstellplätze

Mobilität



Bewertung der Nutzungsalternativen

Entwurf von Strukturskizzen

Fortsetzung der Eigentümer- und Entwicklergespräche

2. Lenkungsgruppe 10.08.2016

Bürgerwerkstatt Herbst 2016

Wie geht es weiter?

